Hölsteiner Schulnachrichten

Nr. 60 Juni 2019

Editorial

Liebe kleine und grosse Leserinnen und Leser der Schulnachrichten
Die Vorsommerferien-Zeit im Kindergarten und in der Primarschule kann mit unzähligen Wörtern beschrieben werden: Spannungsvoll, Schulreisezeit, Abschiednehmen, Rückblicke, Ungewissheit, stressbeladen, Übertritte, Zeugnisse, Abschiedsfeste, Erleichterung, Aufräumen und Ordnung schaffen, abschliessen, Ziele erreichen oder auch nicht.
In all diesen schönen, unvergesslichen aber auch hektischen Momenten sollen auch dieses Jahr die Schulnachrichten eine «Ruheinsel» sein. Nehmt euch Zeit und Musse, auf das beinahe vergangene Schuljahr zurückzublicken, in Erinnerung zu schwelgen und dabei Kraft, Zuversicht und Energie für alles Kommende zu tanken. Wir alle, ob Gross oder Klein, machen nach den Sommerferien wieder neue Schritte und begehen auch unbekannte Wege. Dabei wünscht euch die Schulnachrichten-Redaktion stets festes, trittsicheres Schuhwerk und die Möglichkeit, jederzeit notwendige Ruheinseln aufzufinden.

Mit herzlichen Grüssen
Isabelle Rudin

Jaïra Buser, Isabelle Rudin, Rahel Abitabile, Cornelia Spinnler

Impressum
Hölsteiner Schulnachrichten
Nr. 60 erscheint 1 x jährlich
Auflage: 1200 Exemplare

Redaktionsteam: Jaïra Buser, Isabelle Rudin, Rahel Abitabile, Cornelia Spinnler

Layout: Maja Burkhalter, room.design@gmx.ch
Druck: DICAD Gmbh, Hölstein, www.dicad.ch

Inhaltsverzeichnis

3-6 Schulinfos
Brief des Schulleiters, neue Erstklasskinder, Abschied von den Sechstklässlern, Frauenverein Hölstein

7-12 Personal News
Gratulationen, Jubiläen, Verabschiedungen, Neueinstellungen

13 Schulrat
Lehrer-und Klassenzuteilung, Mitglieder Schulrat, Ferienplan

14-37 Klassenbeiträge
Vom Chindsgi bis zur Sechsten

38-39 Unsere Schule
Schulfest, Knacknuss

40 Letzte Seite
Znünibox-Impressionen

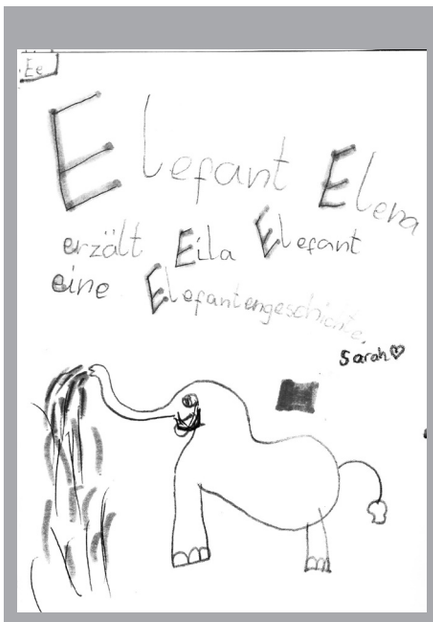
Angaben zum Titelbild der Klasse 2a

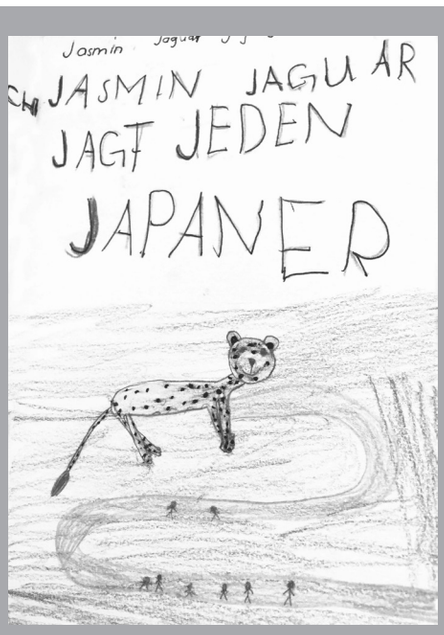
Wir haben versucht, mit den verschiedenen Grüntönen die Weite der Berge darzustellen. Hierbei wurden auch die Puste- und Löwenzahnblumen anhand von verschiedenen Stiellängen dazu gemalt, um die Weite der Wiesenblumen zu verdeutlichen.
Für den Hintergrund wurde Wasser-, für die Blumen Plakatfarbe verwendet. Die Köpfe der Löwenzähne haben wir mit einer Gabel "gemalt" und die Pusteblumen wurden mit der Fingerspitze getupft.

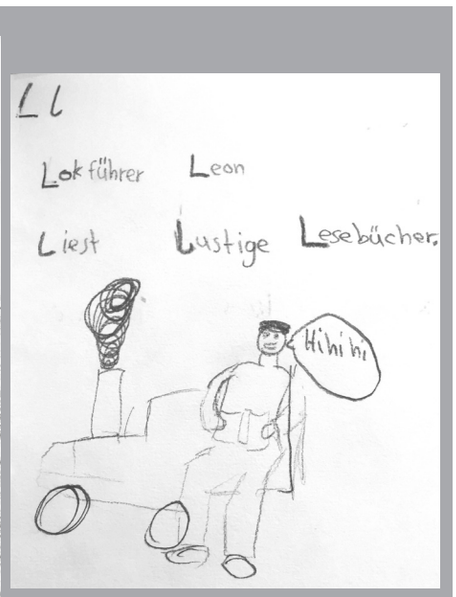
Brief des Schulleiters

Stefan Kränzle

Liebe Leserin, Lieber Leser,
Kaum begrüssten wir im vergangenen August die neuen Kindergarten- und Primarschulkinder, neigt sich das aktuelle Schuljahr schon wieder dem Ende zu. Insgesamt 26 Lehrpersonen setzten sich täglich für die über 200 Hölsteiner Kinder ein. Es wurde gefordert, gefördert, gelacht, geweint, aber auch gehadert. Gehadert mit Situationen, die für Kinder, Eltern oder Lehrpersonen schwierig zu meistern waren. Dank dem guten «Teamgeist», den wir in Hölstein seit vielen Jahren haben, gelingt es uns aber meist, Schwieriges - in Zusammenarbeit mit den involvierten Personen - in die richtigen Bahnen lenken zu können. Dafür gebührt allen ein dickes Lob. Herzlichen Dank an alle, die sich zum Wohle der Kinder einsetzen!
Auf Ende dieses Schuljahres verlassen uns folgende Lehrpersonen: Urs Baumgartner, Sandra Grogg, Seraina Gusset, Marianne Guye, Sarah Schmid und Rhea van der Linden. Es ist mir ein Anliegen, allen einen grossen Dank für die geleistete Arbeit auszusprechen! Speziell erwähnen möchte ich an dieser Stelle Marianne Guye: Was vor vielen, vielen Jahren mit der Arbeit als Kindergartenlehrerin begann, endet auf diesen Sommer hin mit der Arbeit als Lehrperson für den Musikalischen Grundkurs und dem DaZ-Unterricht im Kindergarten. Beeindruckend war für mich, dass Marianne immer von einem Privileg sprach, arbeiten zu dürfen. Sie sprudelte täglich vor Tatendrang, freute sich auf neugierige ABC-Schützen und gestaltete ihren Unterricht immer wieder neu. Liebe Marianne: Ich danke dir herzlichst für die unzähligen quirligen, kreativen, abwechslungsreichen und musikalischen Farbtupfer, mit denen du unsere Schule bereichert hast.
Mit dem Futurum betritt der Hölsteiner Gemeinderat neue und interessante Pfade. Er lädt die Bevölkerung ein, sich aktiv an der Gestaltung unseres Dorfes zu beteiligen. Im Juni 2018 titelte die Volksstimme: Bevölkerung setzt klares Zeichen, allerdings ohne die «Jugend». Dabei handelte es sich um eine etwas andere Gemeindeversammlung. Rege beteiligten sich rund 80 Personen workshopartig mit der zukünftigen Gestaltung des Husmattareals. Leider gehörten bei der Versammlung Frau Hartmann und ich zu den jüngeren Teilnehmer/-innen… Es ist absolut wichtig, dass sich auch junge Personen über die Entwicklung von Hölstein Gedanken machen und Ideen einbringen. Aus Sicht der Schule war und ist diese Thematik sehr bedeutend, da der Schulraum (Turnhalle, Kindergarten, Schulzimmer) immer knapper wird. Liebe Eltern: Beteiligen auch Sie sich an der Zukunftsgestaltung von Hölstein!
Ich wünsche Ihnen und Ihren Kindern einen wunderschönen Sommer.
Schulleitung Hölstein, Stefan Kränzle







Neue Erstklasskinder Willkommen

Liebe zukünftige Erstklasskinder
Wir alle freuen uns, wenn ihr schon bald das Rübmattschulhaus mit euren neuen, bunten Schulsäcken erobert. Von Herzen wünschen wir euch und euren Familien einen zauberhaften ersten Schultag sowie viel Freude, Zuversicht und Energie für alles Kommende!

Kinder aus dem Kindergarten Neumatt 1

Kinder aus dem Kindergarten Rübmatt

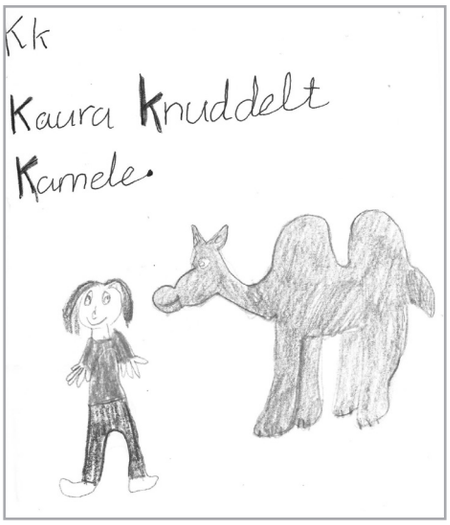
Kinder aus dem Kindergarten Neumatt 2

Abschied von unseren Sechstklässlern

Urs Baumgartner

Klasse 6a

Die Klasse 6a war eine tolle, wilde Klasse mit lieben und lebendigen Schülerinnen und Schülern unterschiedlichster Prägungen. Ich habe die Klasse sehr gerne unterrichtet und dabei wirklich sehr viel gelernt. Für das in mich gesetzte Vertrauen und die Zusammenarbeit möchte ich mich herzlichst bei allen von der Primarschule Hölstein und den Eltern bedanken.



Der Frauenverein Hölstein stellt sich vor

Der Frauenverein wurde 1890 gegründet und zählt heute 225 Mitglieder. Wir sind aufgestellt, ideenreich, offen für Neues und versuchen unser Angebot generationenübergreifend zu gestalten. Jeder Kindergarten wird jährlich mit einem Beitrag von Fr. 100.- unterstützt und das Chlausenznüni wird von uns gespendet. Der Primarschule haben wir zur Eröffnung der neuen Pausenplätze die Indianderschaukel (Rübmattschulhaus) und der runde Pingpongtisch (Holdenschuhlhaus) gesponsert.
Ab der 1. Klasse können sich die Kinder für das Weihnachtsbasteln anmelden. Während der Adventszeit steht unser Adventshaus beim Rübmattschulhaus und erfreut Jung und Alt. Das Highlight ist der Besuch am 6. Dezember vom Samichlaus und Schmutzli.

Zweimal jährlich findet die sehr beliebte Kinderkleiderbörse statt. Auch unsere jährliche Frauenkleiderbörse stösst auf reges Interesse. 5 Mal pro Jahr findet unser Mittagstisch im Sunnewirbel statt. Jeden 3. Donnerstag im Monat von 19.00 – 22.00 Uhr treffen wir uns im Rössli, im #0815 Stübli, zum gemeinsamen Stricken, Häkeln, Nähen, etc.
Am Maimarkt betreiben wir unsere bekannte Kaffeestube und verwöhnen unsere Gäste mit leckeren Kuchen im alten Feuerwehrmagazin.
Die Vereinsreise darf natürlich auch nicht fehlen. Bei dieser achten wir darauf, dass alle Generationen daran teilnehmen können und für jede etwas dabei ist. Unsere GV findet im Gritt statt, immer ein gemütlicher Abend mit Unterhaltung. In diesem Jahr organisieren wir eine Ü60-Party, wir freuen uns schon sehr darauf.

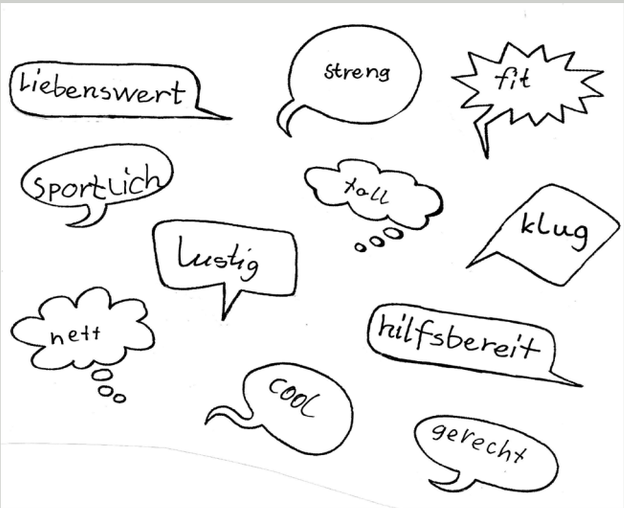
Neue Mitglieder sind herzlich willkommen.
www.frauenvereinhoelstein.ch

Gratulationen

Zum 40. Geburtstag

Sandra Ballmer, Unterstufenlehrerin

Liebe Sandra, am 1. Februar 2019 konntest du deinen 40. Geburtstag feiern! Zu diesem runden Geburtstag möchten wir dir nochmals ganz herzlich gratulieren und wünschen dir auch weiterhin viel Freude und Zufriedenheit. Auch deine Schüler lassen dir einen kunterbunten Frau Ballmer-Adjektive-Strauss zukommen.



Zum 40. Geburtstag

Liebe **Andrea Iberg,** von Herzen gratulieren dir all deine Kindergartenkinder und das gesamte Kollegium von Herzen zu deinem 40. Geburtstag! Wie schön, hast du den Weg zu uns nach Hölstein gefunden und kannst deine Schützlinge immer wieder aufs Neue begeistern. Auch als Mami von zwei Kindern bist du zuhause stets gefragt. Dafür wünschen wir dir Gesundheit, Zufriedenheit und unvergessliche Momente.

Geburten

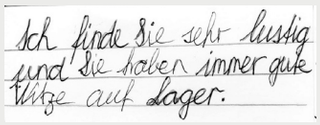
Bis zu den vergangenen Herbstferien konnten wir das Bäuchlein von Frau **Rebekka Lüdin** stetig wachsen sehen - und dann am 1. November 2018 kam das kleine Wunder auf die Welt! Welche Freude! Auch wir freuen uns über die glückliche Geburt der kleinen **Gianna** und wünschen dir, Rebekka und deinem Simon viel Freude und unzählige Glücksmomente mit eurem Töchterlein.

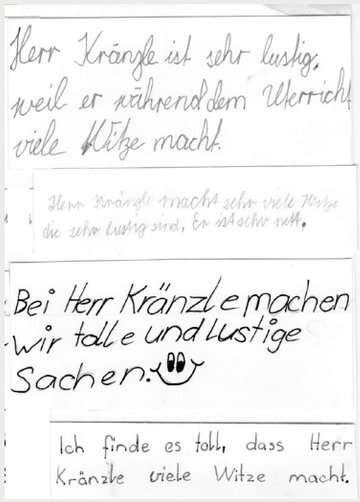
Auch bei Frau **Jaïra Buser** und ihrem Mann Satrugan hat es Nachwuchs gegeben. Am 17. November 2018 ist ihr kleiner Sonnenschein **Saneha** auf die Welt gekommen. Die kleine Saneha ist seither schön zünftig gewachsen und erfreut Gross und Klein mit ihrem wunderbaren Lächeln! Liebe Jaïra, wir gratulieren euch ganz herzlich und wünschen euch viel Glück und Freude mit eurer herzigen Tochter.

Jubiläen

30- jähriges Dienstjubiläum

Potztüüsig! Unser Schulleiter und Mittelstufenlehrer Herr **Stefan Kränzle** kann in diesem Jahr sein 30-jähriges Dienstjubiläum feiern. Motiviert-dynamisch-fröhlich-unermüdlich-humorvoll und geduldig kommst du all die Jahre daher und hast immer noch grosse Freude an deinem Beruf. Das ist doch schön! Lieber Stefan, dein Kollegium gratuliert dir ganz herzlich zu deinem Jubiläum und dankt dir für deinen täglichen Einsatz zum Wohle unserer Schule. Hab' weiterhin viel Freude und Spöiz im Schulzimmer und im Büroalltag!

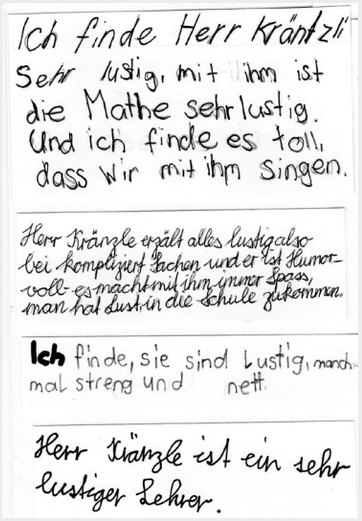

Ich finde Sie sehr lustig und Sie haben immer gute Witze auf Lager.


Herr Kränzle ist sehr lustig, weil er während dem Unterricht viele Witze macht.

Herr Kränzle macht sehr viele Witze die sehr lustig sind, Er ist sehr nett.

Bei Herr Kränzle machen wir tolle und lustige Sachen.

Ich finde es toll, dass Herr Kränzle viele Witze macht.


Ich finde Herr Kränzli Sehr lustig, mit ihm ist die Mathe sehr lustig. Und ich finde es toll, dass wir mit ihm singen.

Herr Kränzle erzählt alles lustig also bei kompliziert Sachen und er ist Humorvoll es macht mit ihm immer Spass, man hat Lust in die Schule zukommen.

Ich finde, sie sind lustig, manchmal streng und nett.

Herr Kränzle ist ein sehr lustiger Lehrer.

25- jähriges Dienstjubiläum

Unsere allseits bekannte und geschätzte «Fröi Spinnlär» wirkt seit sagenhaften 25 Jahren als Lehrerin im Kanton Baselland! Heieiei- wie viele Kinder da schon in den Genuss von Frau **Cornelia Spinnlers** Unterricht gekommen sind. Wir gratulieren Cornelia von Herzen mit urwalliserdeutschen Ausdrücken:

Gläffjig: *Grossmaul, Vielschwätzer* - Ist Frau Spinnler auf keinen Fall! Was sie macht, hat Hand und Fuss!

Aabusitzu: *Zusammensitzen am Abend* - Macht Frau Spinnler sehr gerne, sie ist stets eine tolle Gesellschaft!

Horu: *Matterhorn* - Wurde von Frau Spinnler erklommen!

D' Wägschta: *Die Schönste* - Ist Frau Spinnler für ihren Mann auf jeden Fall!

Äs Ballon: *Ein Glas* - Heben wir auf dich, liebe Cornelia!

15- jähriges Dienstjubiläum

Vor 15 Jahren hat unsere Unterstufenlehrerin Tamara Kistler, damals noch als **Tamara Hasler**, im Kanton Baselland ihre erste Stelle als Primarlehrerin angetreten. Nun ist mehr als ein Jahrzehnt vergangen und sie unterrichtet noch immer Schülerinnen und Schüler. Frau Kistler ist für ihre Zuverlässigkeit und ihre Effizienz bekannt. Sie unternimmt gerne Ausflüge mit ihrer Klasse, ist Feuer und Flamme, wenn alle zwei Jahre der Fasnachtsumzug stattfindet und stellt immer wieder abwechslungsreiche, grossartige Sportstunden zusammen.

Liebe Tamara, ganz herzliche Gratulation zu deinen 15 Jahren im Kanton Baselland. Herzlichen Dank für den Einsatz an unserer Schule und deine humorvolle, hilfsbereite Art im Lehrerzimmer. Wir wünschen dir von Herzen weiterhin viel Freude am Unterrichten an der Schule Hölstein.

10-jähriges Dienstjubiläum

Frau **Seraina Gusset** darf in diesem Jahr ihr 10-jähriges Jubiläum im Kanton Baselland feiern. Sie hat ihren Berufsweg mit viel Engagement und Herzblut im Kindergarten gestartet. Nun unterrichtet sie mit grosser Motivation auf der Mittelstufe und hat in jede Schulstufe diverse Einblicke gewonnen.

Liebe Seraina, von Herzen gratulieren wir dir zu deinem Jahrzehnt im Kanton Baselland. Wir danken dir für deinen grossen Einsatz im Kanton Baselland und speziell in der Schule Hölstein. Wir wünschen dir auf deinem weiteren Weg das Beste.

10- jähriges Dienstjubiläum

Unsere Unterstufenlehrerin **Isabelle Rudin** kann gerade zwei Jubiläen feiern: Seit 10 Jahren unterrichtet Frau Rudin im Kanton Baselland und auch an unserer Schule in Hölstein. Frau Rudin bringt ihre kreativen, liebevollen und theaterspezifischen Ideen motiviert und mit Elan bei uns ein.

Liebe Isabelle, vielen Dank für die vielen Stunden, die du in deine Arbeit bei uns in Hölstein investierst. Du hast immer ein offenes Ohr und eine passende Idee auf eine Frage bereit. Wir gratulieren dir herzlich zu deinen beiden Jubiläen im Kanton und in Hölstein und wünschen dir weiterhin viel Freude am Unterrichten.

Verabschiedungen

Tschüüüss Marianne Guye

Wir kennen dich stets fröhlich, aufgestellt, von Kindern umringt und alle wollen mit dir, Frau Guye, spielen gehen. Es war dir ein Anliegen, der Musik in der Schule einen wichtigen Platz zu geben. Viele Kinder lernten durch dich die verschiedenen Seiten der Musik kennen und auch schätzen. Benötigten wir für eine Projektwoche einen Tanz oder ein passendes Lied, wurdest du zu Rate gezogen und wusstest immer etwas aus dem Hut zu zaubern. Etliche Theater und Musicals entstanden mit deiner Hilfe, deinem Engagement und wurden musikalisch gekonnt umrahmt. Im Kindergarten freuten sich die Kinder, wenn dein Auto auf den Parkplatz fuhr und sie fragten bereits schon von weitem: «Frau Guye, wer darf hüt mit dir spiele?»

Nun ist aber auch für dich der Zeitpunkt gekommen, einen neuen Lebensabschnitt zu beginnen. Du gehst in den wohlverdienten Ruhestand. Die Musik wird sicher weiterhin eine wichtige Rolle in deinem Leben spielen, so wie das Singen, Tanzen und Musik hören. Ebenso viele andere kulturelle Anlässe, welche dein Leben weiterhin bereichern werden.

Wir Lehrpersonen und Kinder aus Hölstein wünschen dir alles, alles Gute für deinen neuen Lebensabschnitt und hoffen, dich in Hölstein bei einem Fest, einer Aufführung oder einfach bei einem Besuch in der Schule wieder anzutreffen. So sagen wir: «Tschüss Marianne, machs guet».

Rhea Van der Linden

Die aufgestellte Handarbeitslehrerin Rhea Van der Linden wird uns auf Ende Schuljahr 2019 verlassen. Für deine Arbeit und deinen Einsatz im letzten Schuljahr danken wir dir herzlich, liebe Rhea. Mit deiner positiven und freudigen Art konntest du die 6. Klässler der Primarschule Hölstein stets fürs Handarbeiten begeistern. Deine Einsätze beim Weihnachtsfest sowie beim Adventsfenster, wusste das Lehrerteam sehr zu schätzen.

Wir wünschen dir einen guten Start in einen neuen Lebensabschnitt mit vielen spannenden Momenten, viel Freude und guter Gesundheit. Wir danken dir herzlich.

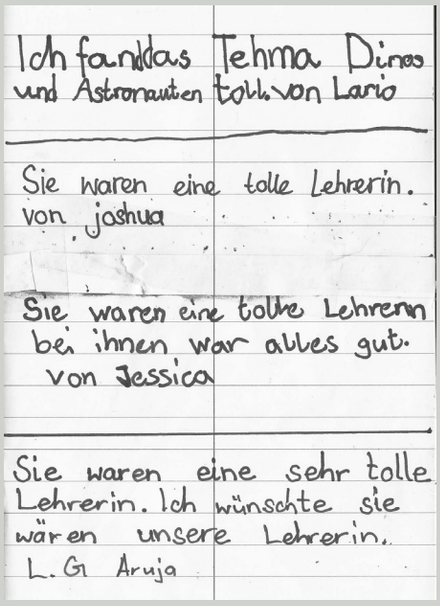
Sandra Grogg

Quirlige, schwarze Locken und ein ansteckendes Lachen? Das muss Frau Grogg sein! Liebe Sandra, als Stellvertreterin bist du in verschiedenen Klassen eingesprungen und hast mit Umsicht, Geduld und Humor jede neue Situation gemeistert und unsere Schule bereichert.

Du bist ein «Reisefüdli» und es zieht dich immer wieder in ferne Länder. Wir wünschen dir stets leichtes Gepäck und viele schöne Erinnerungen, die dich immer begleiten werden.

Sarah Schmid

Ab dem neuen Schuljahr wird unsere Mittelstufenlehrerin ihren neuen Arbeitsort in Kappel mit dem Velo bestreiten.
Liebe Sarah, deine zukünftigen Schützlinge dürfen sich freuen auf eine herzensgute, outdoorversierte und zupackende Lehrerin. Uns und der Klasse 4a wirst du sehr fehlen. Von Herzen alles Liebe und Gute und stets gute Fahrt!


Ich fand das Tehma Dinos und Astronauten toll. von Lario

Sie waren eine tolle Lehrerin. von joshua

Sie waren eine tolle Lehrerin bei ihnen war alles gut. von Jessica

Sie waren eine sehr tolle Lehrerin. Ich wünschte sie wären unsere Lehrerin. L. G Aruja

Ich fand es cool, dass sie Ausflüge mit uns gemacht haben Jana

Viel spass in der neuen Schule Joa

auf wiedersehen Mattia

Viel glück bei ihrer Arbeit. Lean

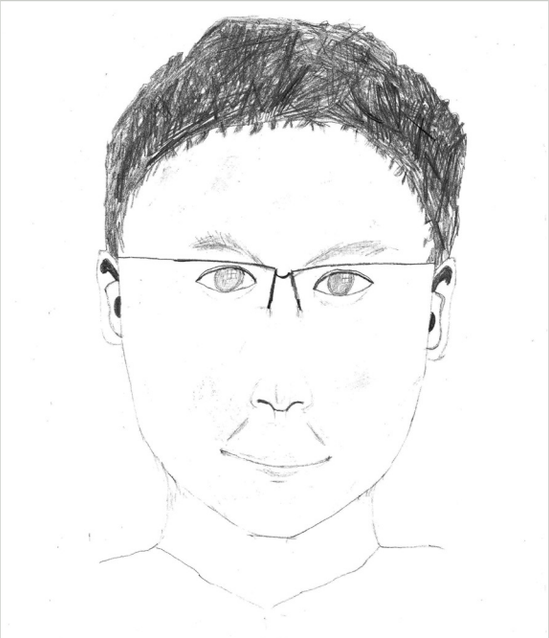
Ich fand sie mega toll als Lehrerin. Von Ayari

Seraina Gusset

Frau Seraina Gusset hat vor den Osterferien zum letzten Mal in Hölstein unterrichtet. Frau Gusset ist zum zweiten Mal Mami geworden und möchte künftig ihre Zeit mit ihren eigenen Kindern verbringen. Seit August 2010 hat Seraina Gusset an unserer Schule unterrichtet. Mit grosser Freude und kreativen Ideen hat sie ihre Laufbahn als Kindergartenlehrerin im Kindergarten Neumatt 2 gestartet. Später hat sie ihren Arbeitsort ins Rübmattschulhaus gewechselt und eine 1. Klasse übernommen. Bis im April 2019 hat sie sich neben dem Mittelstufenunterricht auch für den englischen und französischen Sprachunterricht eingesetzt.
Liebe Seraina, neben deinen vielfältigen Unterrichtsbereichen hast du dich auch für das Optische im Schulhaus eingesetzt. Mit viel Aufwand und originellen Ideen hast du Farbe und Abwechslung in unseren schulischen Alltag gebracht. Wir wünschen dir neue Plattformen, in welchen du deine Begabungen einbringen kannst und viel Freude mit deiner Familie.

Urs Baumgartner

Seit Herbst 2017 unterrichtet Herr Urs Baumgartner an unserer Mittelstufe. Er übernahm dazumal eine grosse, kunterbunte 5. Klasse und hat diese seither mit grossem Engagement gefördert und gefordert. Leider verlässt uns Herr Baumgartner bereits wieder…ob die Sehnsucht nach Freiheit und den Bergen doch grösser war?
Gemäss Angaben von Urs Baumgartner wird er sich vom Sommer bis zum Herbst eine kleine Auszeit gönnen und die Chancen sind gross, dass man ihn entweder beim Tauchen in Asien, bei einem Einsatz auf der Alp im Bündnerland oder auf einer Fahrt mit seinem geliebten VW-Bus durch Europa antreffen könnte.
Lieber Urs, auf jeden Fall wünschen wir dir alles Gute und viel Gfreuts auf deinem weiteren Weg. Geniesse die Zeit und gell, nicht vergessen: Unsere Türen bleiben immer offen für dich! Du hast unser Team mit deiner offenen, fröhlichen Art sehr bereichert. Danke dir!



Neueinstellungen

Nicole Da Zanche

Ich freue mich, mich hier an dieser Stelle vorstellen zu dürfen. Mein Name ist Nicole Da Zanche, ich wohne mit meinem Mann und meinem kleinen Sohn Elia in Arisdorf. Ich freue mich sehr darauf, mit meinem Stellenpartner Davide Cordeddu nach den Sommerferien die Klasse 5a bin Hölstein übernehmen zu dürfen. In meinem angestammten Beruf als Kindergärtnerin habe ich 16 Jahre gearbeitet und nebenbei die Ausbildung zur Fachlehrperson Englisch absolviert, was sicherlich zu einem meinem Lieblingsfächer in der Primarschule zählt. Vor zwei Jahren habe ich mich dann noch an das Studium zur Stufenerweiterung gewagt, welches ich nun nahezu abgeschlossen habe. In meiner Freizeit darf meine grosse Leidenschaft, der Sport, nicht zu kurz kommen. Oftmals trifft man mich in der Region laufend, auf dem Rennvelo oder beim Schwimmen an. Daneben verbringe ich natürlich gerne Zeit mit meiner Familie, gehe ins Kino und lese gern und viel. Ich bin gespannt, die Kinder und Eltern schon bald alle persönlich kennenlernen zu dürfen.

Sigrid Persephone van Hoogevest

Mein Name ist Sigrid Persephone van Hoogevest. Den zweiten Vornamen verdanke ich meinem Vater und seiner Vorliebe für die griechische Mythologie. Eigentlich sollte der zweite Vorname mein Erster werden. Zum Glück hat meine Mutter ihr „Veto-Recht“ eingesetzt. Geboren wurde ich am 15. September 1989, in der nördlichsten Region der Schweiz, nämlich in Basel, als „Sandwich-Kind“ einer Niederländisch - Indonesischen fünfköpfigen Familie. Neben meinem Vater und Mutter habe ich noch eine ältere Schwester und einen jüngeren Bruder. Hobbys habe ich einige. Ich liebe es, mit meinem Partner und Freunden etwas zu unternehmen. Zudem mag ich es, mich sportlich zu betätigen. Dazu gehört das Schwimmen und Klettern in der Halle oder auf Bergen. Ein weiteres Hobby ist das Bereisen von fernen Ländern. So hat es mich schon nach Korea, Japan, Taiwan, Indonesien, Iran, Borneo, China, USA, Kanada und verschiedene Länder Europas verschlagen. Mein beruflicher Werdegang als Lehrerin hat vor vier Jahren als Kindergärtnerin im Kanton Solothurn begonnen. Zwei Jahre habe ich dort gearbeitet. Danach bin weiter Richtung Korea, um dort ein Jahr als Primarlehrerin zu arbeiten. Seit September 2018 bin ich jetzt bei Euch in Hölstein und arbeite als Klassenlehrerin in der Klasse 2b. Ab dem kommenden Schuljahr 2019/20 werde ich gemeinsam mit Frau Buser die zukünftige 3b unterrichten.

Raphael Fabry

Mein Name ist Raphael Fabry, ich bin 32 Jahre alt und ab Sommer 2019 bin ich der neue Klassenlehrer der 4b! Darauf freue ich mich schon richtig. Ich bin auch sehr neugierig. Wen lerne ich dann alles kennen? Was werden wir zusammen erleben? Neugierig sein ist eine meiner besten Eigenschaften. Wenn ich zu Hause in Allschwil ein wenig Zeit für mich habe, dann lerne ich gerne etwas Neues. Sei es in einem guten Buch oder in einer Doku auf Youtube. Ich lerne auch gerne neue Leute kennen, vor allem in fremden Ländern. In Ägypten bin ich besonders gerne. Aber auch in Italien. Dort habe ich letztes Jahr sogar geheiratet. Ich interessiere mich auch für Geschichte. Ob das nun die Pyramiden in Ägypten, eine Römermünze im Museum oder der Film Gladiator ist, spielt keine Rolle. Kinder mag ich auch sehr gerne. Zum Glück, denn im Sommer 2019 werde ich nicht nur der neue Klassenlehrer der 4b, sondern auch zum ersten Mal Papi.

Personal News

Dominique Meschberger

Ich werde jeweils montags in Hölstein Musik und Bewegung für die erste und zweite Klasse unterrichten. Damit kann ich meine Arbeit in Bubendorf, wo ich schon seit über 10 Jahren tätig bin, ergänzen. Musizieren mit Kindern, tanzen und spielen sind die idealen Inhalte um emotionale und soziale Kompetenzen der Kinder zu fördern und somit Lernprozesse auf allen Ebenen zu unterstützen oder überhaupt erst zu ermöglichen. Ich wohne in Liestal mit Mann und Kindern, bin gerne mit dem Fahrrad unterwegs, verbringe viel Zeit im Freien und in Bewegung. Ich musiziere gerne mit lieben Freundinnen und stricke leidenschaftlich gerne. Ich bin eine der glücklichen Menschen, welche ihren Beruf sehr gerne ausüben. Ich freue mich sehr auf die neue Stelle und darauf, die Kinder kennen zu lernen.

Simone Janach

Es freut mich, mich an dieser Stelle vorstellen zu dürfen. Mein Name ist Simone Janach und ich wohne in Birsfelden. Ich blicke neugierig und mit Freude auf das kommende Schuljahr 2019/20, wenn ich die Kinder vom neuen Kindergarten Rübmatt 2 kennenlernen und begrüssen darf. Meine Freizeit verbringe ich gerne draussen in der Natur, sei dies beim Fahrrad- und Skifahren, Wandern, Joggen, Klettern oder aber mit Kochen und Nähen. Nach meinem Studium war ich in einem Kindergarten in Birsfelden tätig. Um noch Einblick in andere Kindergärten gewinnen zu können, arbeite ich seit letztem Sommer als Springerin auf der Kindergartenstufe in Basel-Stadt. Ich freue mich nun darauf, im Sommer wieder eine eigene Klasse zu übernehmen.

Davide Cordeddu

Mein Name ist Davide Cordeddu. Ich bin 27 Jahre jung und wohne im schönen Gelterkinden. Nach den Sommerferien werde ich das fünfte Semester an der Fachhochschule antreten und freue mich zudem sehr, im Teilpensum mit Nicole Da Zanche, die Klasse 5a als Klassenlehrer zu begrüssen. In meiner Freizeit halte ich mich gerne in der Natur auf. Zu meinen Lieblingsbeschäftigungen zählen Joggen, Wandern und Fussballspielen. Neben diesen sportlichen Aktivitäten reise ich sehr gerne und verbringe, wenn immer möglich, Zeit an meinem Klavier. Im aktuellen Schuljahr 2018/2019 hatte ich die Möglichkeit, ein Langzeitpraktikum in einer fünften Primarklasse der Primarschule Aegelmatt in Pratteln zu absolvieren. Zudem konnte ich während meiner Ausbildung diverse Stellvertretungen übernehmen. Die Arbeit mit den Kindern und die Möglichkeit, sie in einer wichtigen Lebensphase der Primarschulzeit begleiten zu dürfen, ist für mich eine grosse Bereicherung. Deswegen freue ich mich sehr auf die kommende Zeit als Primarlehrperson und auf die Momente, die ich mit den Kindern erleben darf.

Marco Müller

Gerne stelle ich mich kurz vor. Mein Name ist Marco Müller und ich wohne in Niederdorf. Ab dem kommenden Schuljahr werde ich zusammen mit Frau Lüdin die 4. Klasse übernehmen und in einem Teilzeitpensum arbeiten. In meiner Freizeit widme ich meine Aufmerksamkeit gerne dem Sport. Meistens geht es dabei in irgendeiner Form um Fussball. Als Trainer, Spieler und Funktionär bin ich dabei eng mit dem FC Oberdorf verbunden. Die Zeit neben den Vereinstätigkeiten verbringe ich sehr gerne mit Familie und Freunden oder einem guten Film. Nach meiner Berufslehre zum Informatiker konnte ich einige Zeit lang wertvolle Praxiserfahrung sammeln, ehe ich im vergangenen Jahr an der Primarschule Hölstein meinen Zivildiensteinsatz leisten durfte. Die Arbeit mit den Kindern hat mir grosse Freude bereitet und mich sehr bereichert. Daher werde ich beruflich einen neuen Weg einschlagen und eine neue Ausbildung beginnen. Auf meine neue Aufgabe freue ich mich sehr und blicke voller Tatendrang ins Schuljahr 2019/20.

Schulrat

Lehrer- und Klassenzuteilung für das neue Schuljahr 2019/2020:

Klasse	Lehrkraft
Kindergarten Neumatt 1	B. Hartmann / A. Iberg
Kindergarten Neumatt 2	S. Henrich
Kindergarten Rübmatt 1	M. Baldinger
Kindergarten Rübmatt 2	S. Janach
Klasse 1a	S. Ballmer / A. Holzer
Klasse 2a	K. Müller / M. Bichsel
Klasse 3a	M. Schaub / T. Kistler
Klasse 3b	J. Buser / S. van Hoogevest
Klasse 4a	R. Lüdin / M. Müller
Klasse 4b	R. Fabry
Klasse 5a	D. Cordeddu / N. Da Zanche
Klasse 6a	T. Weber / C. Spinnler
Klasse 6b	M. Tschirky / S. Kränzle
Textiles Werken	L. Schröter / A. Holzer
Vorschulheilpädagogin KG	B. Hartmann
Sozialpädagogin	N. Dambach
Musikalischer Grundkurs	D. Meschberger
Integrative Schulungsform	diverse Lehrpersonen
Fördergruppenunterricht	diverse Lehrpersonen
Deutsch als Zweitsprache	I. Rudin / div. Lehrpersonen
Französischunterricht	D. Cordeddu / R. Lüdin / C. Spinnler
Englischunterricht	M. Tschirky / N. Da Zanche
Hausaufgabenhort	D. Sperisen / D. Spescha

Mitglieder des Schulrats 2019/2020

Präsidentin	Monika Meier
Vizepräsident	Markus Buchschacher
Aktuarin	Regula Gisin
Sekundarschule Oberdorf	Regula Gisin Séverine Handschin
Schulnachrichten	Rahel Abitabile
Beisitzer	Andreas Jäggin
Gemeindevertreterin	Marina Saladin

Ferienplan Schuljahr 2019-2020

Herbstferien	28.09. 2019 – 13. 10. 2019
Weihnachtsferien	21. 12. 2019 – 05. 01. 2020
Fasnachtsferien	22. 02. 2020 – 08. 03. 2020
Frühjahrsferien	04. 04. 2020 – 19. 04. 2020
Sommerferien	27. 06. 2020 – 09. 08. 2020

Unterrichtsfreie Tage 2019/2020

Montag,	23.12.2019
Donnerstag,	02.01.2020 und Freitag, 03.01.2020
Freitag,	01.05.2020 (Tag der Arbeit)
Donnerstag,	21.05.2020 und
Freitag,	22.05.2020 (Auffahrt)
Montag,	01.06.2020 (Pfingstmontag)

Schulferien 2020/2021

Herbstferien	26. 09. 2020– 11. 10. 2020
Weihnachtsferien	19. 12. 2020– 03. 01. 2021
Fasnachtsferien	13. 02. 2021– 28. 02. 2021
Frühjahrsferien	27. 03. 2021– 11. 04. 2021
Sommerferien	03. 07. 2021– 15. 08. 2021

Unterrichtsfreie Tage 2020/ 2021

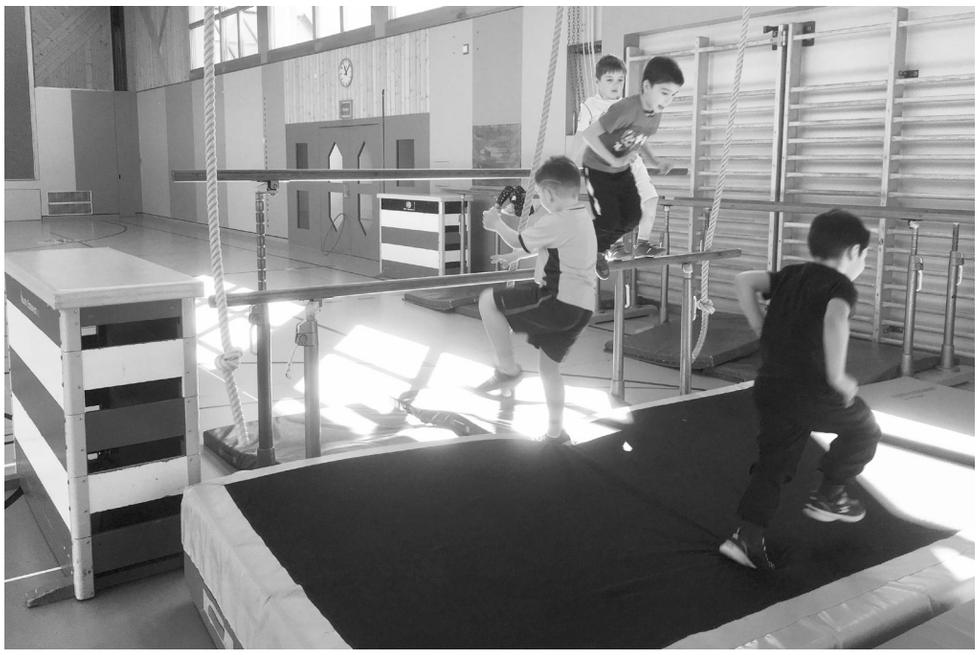
Donnerstag,	13.05.2021 und
Freitag,	14.05.2021 (Auffahrt)
Montag,	24.05.2021 (Pfingsten)

Kindergarten Neumatt 1

Andrea Iberg und Beatrice Hartmann

Achtung – noch müssen wir warten
Fertig- bald dürfen wir starten
Die Freude ist riesengross
Achtung, fertig, TURNSTUND – los!

Mit grosser Freude betreten unsere Kindergartenkinder jeweils am Donnerstag die Turnhalle. Nach einem langen Spaziergang vom Langenbaumweg bis zur Rübmattturnhalle stärken wir uns erst mit dem Znüni essen. Anschliessend ziehen sich die Kinder selbständig um und können es kaum erwarten, in der Turnhalle zu spielen. In diesem Jahr haben wir vermehrt mit Bewegungslandschaften gearbeitet. Dies bedeutet, dass wir den Kindern verschiedene Geräte und Bewegungsmaterialien zur Verfügung stellen. Die Kinder nutzen die Bewegungsangebote nach ihrem Gusto. Dabei lernen sie selbständig neue Bewegungsformen durch Experimentieren, durch Beobachten und Nachahmen. Die Lehrperson unterstützt und ermutigt das einzelne Kind bei seinen individuellen Bewegungsbedürfnissen. Deshalb waren die Kinder sehr erstaunt, als an einem Turntag keine Geräte und kein Material in der Turnhalle aufgestellt war. Wir haben als Kindergarten bei einer Ausschreibung des kantonalen Sportamtes Baselland gewonnen und kamen in den Genuss eines Animationsprojektes zum Thema Kinderyoga. Die Animationsprojekte wurden im Jahre 2013 vom Sportamt Baselland ins Leben gerufen. Baselbieter Schulklassen können sich für geführte Lektionen bewerben, deren Ziel das Vermitteln und Kennenlernen von Sportarten mit Hilfe ausgewiesener Expertinnen und Experten ist. Dabei stehen der Spass und die vielseitige Förderung der moto-



rischen Fähigkeiten im Vordergrund. Frau Hiltensperger, Yoga-Lehrerin für Kinder, J+S Kindersport-Expertin, liess uns in die Welt des Kinderyogas eintauchen. Mit grossem Spass lernten die Kinder, dass fast jedes Tier im Yoga mit einer typischen Bewegung dargestellt werden kann. Tiere, welche es noch nicht gab, haben wir spontan neu erfunden. Anschliessend gab es eine Bewegungsgeschichte und zum Schluss haben wir den Sonnengruss geturnt. Gerne erinnern wir uns an die tollen, bewegenden Momente, an die strahlenden Augen und die vielen Schweissperlen, welche jeweils in unseren Turnstunden stattgefunden haben.

Kindergarten Neumatt 2

Sirkka Henrich

Einen Tag im Zoo

Zum Thema Australien – Ozeanien haben wir einen Ausflug in den Zoo gemacht. Das Ziel war mit den Kindern schnell deklariert: Zu den Kängurus müssen wir unbedingt gehen.

Mit dieser Vorgabe der Kinder stiegen wir um 09.13h in den Zug und fuhren mit dem Waldenburgerli nach Liestal und von dort weiter nach Basel SBB. Im 2er-Züglі ging es dann auch ziemlich schnell zum Haupteingang des Zoos.

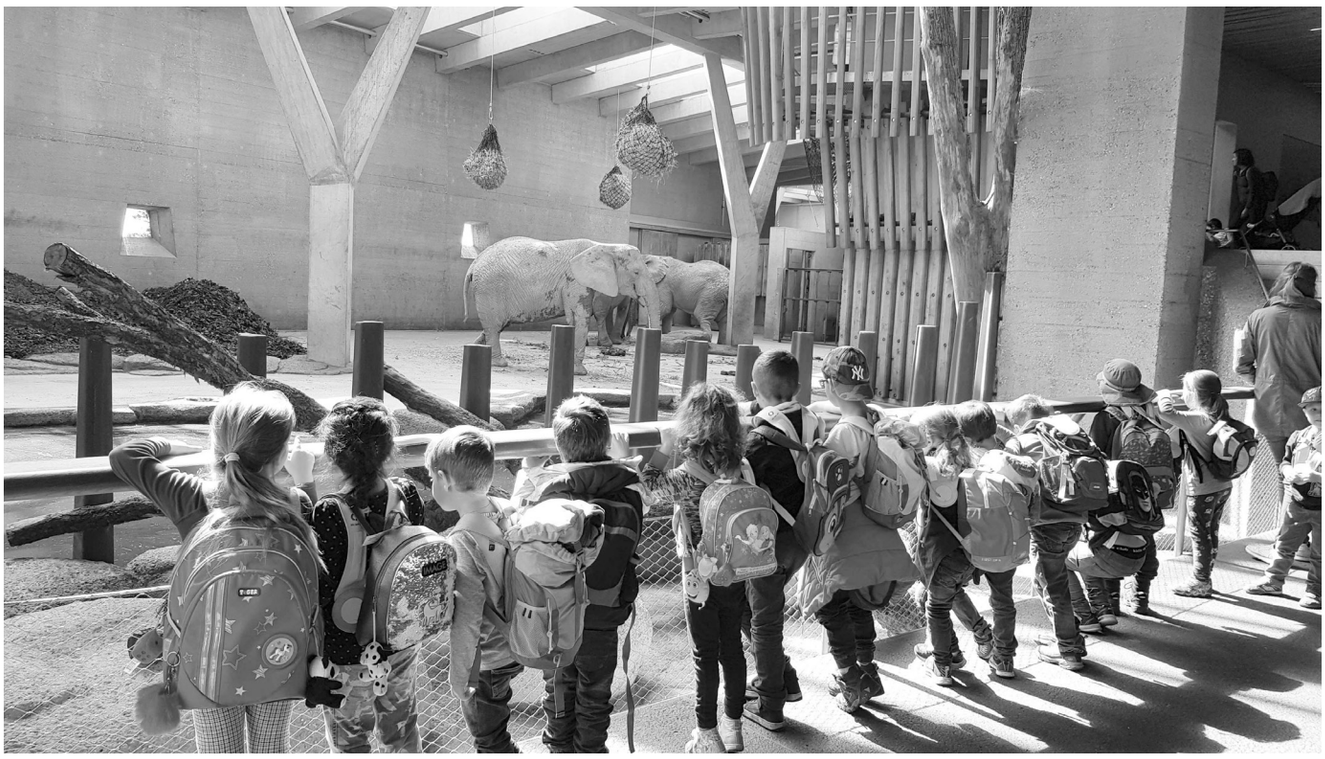
Vor dem Eingang war dann Zeit für das Znüni. Dieser Umstand war frustrierend. Warum fährt und läuft man soweit und geht dann bei Ankunft nicht direkt hinein? Das Essen besänftigte aber alle aufgeriebenen Nerven, denn wir hatten alle grossen Hunger.

Und endlich hindert uns nichts mehr daran, die Kängurus zu besuchen. In «Australis» bekamen die Kinder 15 Minuten Zeit, sich selbstständig umzusehen und alle aufkommenden Fragen zu stellen. Die Begeisterung wuchs schlagartig mit der Entdeckung des Babykängurus im Beutel seiner Mama. Und wir mussten neidisch feststellen, dass es toll sein muss, die ganze Zeit getragen zu werden.

Das nächste Ziel war vom vorangegangenen Fasnachtsthema «Pinguine» bereits im Voraus gewählt worden. So ging die Zollireise weiter durch das Vivarium bis zu den Pinguinen. Die neuen Lieblingstiere sind faszinierend. Sie können ausgezeichnet schwimmen, aber nur sehr langsam und wackelig laufen.

Endlich war dann auch Zeit für das Mittagessen. Gemeinsam konnten wir das beim Affenspielplatz direkt neben dem Gehege der Orang-Utans geniessen. Diejenigen, die fertig waren, spielten oder beobachteten die Affen. Die Anderen hatten Zeit, gemütlich ihr Essen zu sich zu nehmen und die neuen Eindrücke bereits etwas zu verarbeiten.

Unsere letzte Station, bei strahlend schönem Wetter, waren die Elefanten. Diese Tiere schafften es, dass alle Kindergartenkinder mucksmäuschen still wurden und ihnen nur noch ehrfürchtig beim Essen zusehen konnten.



Kindergarten Rübmatt

Manuela Baldinger

Fasnachts-Fieber

Was ist eine Blagette und eine Stägge-Ladäärne? Wie sehen ein Waggis, ein Blätzlibajass, ein Ueli und eine alti Dante aus? Im Februar brach bei uns im Kindergarten ganz ein komisches Fieber aus – das Fasnachts-Fieber. Zusammen mit unseren vier Zwergen „Zipf, Luuszapf, Zepf und Zipfelwitz“ lernten wir diesen Brauch näher kennen und bereiteten uns auf die Fasnacht vor. Als Höhepunkt folgte der grosse Fasnachtsumzug in Oberdorf. Die vier Zwerge „Zipf, Luuszapf, Zepf und Zipfelwitz“ begleiteten uns schon während des ganzen Kindergartenjahres. Anfangs Jahr mussten sie wieder einmal zurück in den Wald, um in ihrem Zwergenhäuschen nach dem Rechten zu schauen. Doch schon bald kamen sie vollgepackt zurück in den Kindergarten. Sie brachten uns einen grossen, alten Koffer mit. Was da wohl drin ist? Gespannt durften wir einen Gegenstand nach dem anderen herausnehmen: Schminke, ein Indianerkostüm, farbige Papierbändel, ein süsses zerbrechliches Gebäck mit Puderzucker, eine Blagette, eine glänzende Krone, Konfetti und eine Trommel. Schnell war uns klar, wieso uns die

vier Zwerge diese Sachen mitgebracht haben. Die Fasnacht steht vor der Türe! Vor lauter Vorfreude hätten wir den letzten Gegenstand fast übersehen. Zuunterst versteckte sich nämlich noch etwas Unscheinbares: ein Buch. Aber auch dies passte selbstverständlich zur Fasnacht. Es handelte sich dabei um das Basler Bilderbuch „Fasnachts-Fieber“. Gemeinsam mit dem Mädchen „Alina“ machten wir uns mit diesem Brauch vertraut und lernten Vieles rund um die Basler Fasnacht. Und so wurden auch wir vom Fasnachts-Fieber angesteckt.

In unserer Fasnachts-Werkstatt gab es allerlei zu tun: So

schminkten wir uns gegenseitig als Clowns, suchten in den Konfetti nach Bonbons, stellten Blagetten und Konfetti-Girlanden her, bastelten lustige Fasnachtsgesichter, gestalteten Konfetti-Bilder, spielten das Fasnachts-Memory, lernten einen Fingervers ab CD und, und, und… Die Guggenmusik als Hintergrundmusik durfte dabei natürlich nicht fehlen. Im Freispiel konnten wir uns mit vielen verschiedenen Kostümen verkleiden. Auch ein leckeres Fasnachtsznüni gab es, nachdem wir die drei Rätselaufgaben von unserem Waggis mit Bravour gemeistert hatten. So durften wir Kekse zu lustigen Waggis-Gesichtern verzieren.

Vorfreudig auf den Fasnachtsumzug in Oberdorf stellten wir zudem unser Zwergen-Kostüm her. Wir verzierten unsere Mützen, gestalteten einen Gürtel und eine Blagette und wie es sich für richtige Zwerge gehört, bastelten wir einen Bart. Je näher der Umzug rückte, desto aufgeregter wurden wir. Und dann ENDLICH! Am Nachmittag des letzten Kindergartentages vor den Fasnachtsferien war es dann soweit. Verkleidet als die vier Zwerge „Zipf, Luuszapf, Zepf und Zipfelwitz“ gingen wir an den Fasnachtsumzug nach Oberdorf. Eifrig verteilten wir während des Umzuges Bonbons und Schokolade und warfen den Zuschauern viele, viele Konfetti an.

Klasse 1a

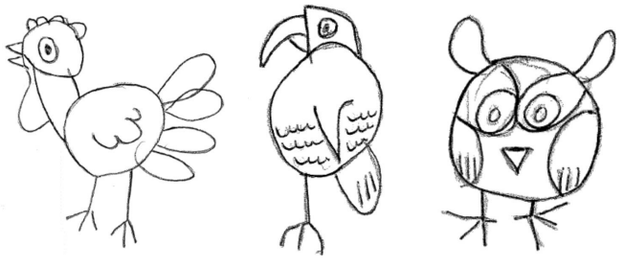
Kathrin Müller und Mara Bichsler

Beflügelt durch den Frühling

Während den vier Wochen vor den Fasnachtsferien wurde es morgens immer früher hell und wir hörten die Vögel bereits auf dem Schulweg fröhlich zwitschern.
Auch in unserem Klassenzimmer hielten bald schon Vögel Einzug:

Zu den bunten Vögeln, die wir mit Frau Müller bastelten, gesellten sich bald ausgestopfte, sogenannt «präparierte» Vögel dazu. So konnten wir die Vögel in Echtgrösse bestaunen.

Wir lernten bald, dass es in Hölstein erstaunlich viele Vögel zu beobachten gibt.
So gibt es zum Beispiel Graureiher, Rotkehlchen, Spatzen, Mäusebussarde, Rotmilane und Spechte. Und natürlich den Raben, dem wir, so lernten wir, Hölstein seinen Übernamen zu verdanken haben:
«Gwaagestei»



Raben fanden wir besonders faszinierend.
Sie gelten als klügste aller Vögel. Bei einem Experiment mussten wir herausfinden, wie der Rabe eine Haselnuss aus einem hohen Glas fischen kann. Die Lösung: Er wirft Steine hinein, damit der Wasserspiegel steigt und er die Nuss bequem rausfischen kann.

Der Buchstabenvogel
Eines Morgens drehte Frau Bichsel die Wandtafel um und wollte uns einen Text zeigen. Doch wir stellten mit grossem Erschrecken fest, dass alle Buchstaben fehlten und anscheinend von jemandem stibitzt wurden. Der Übeltäter konnte nicht weit sein und wir machten uns schnell auf die Suche im Klassenzimmer. Bald darauf entdeckten wir die Buchstaben in einem Korb zu Füssen

eines kleinen Kerls: Der Buchstabenvogel kam zu Besuch. Der Buchstabenvogel hat Buchstaben wortwörtlich zum Fressen gern und wir hatten Glück, dass er anscheinend an diesem Morgen bereits gefrühstückt hatte.

Auf «Vogelmission» mit Herrn Waldner

Ausgerüstet mit Feldstechern, warm angezogen und mit noch etwas schläfrigem Blick, trafen wir uns eines Morgens um 6:30 Uhr auf dem Pausenhof Rübmatt. Wir wurden empfangen von Toni Waldner, einem ehemaligen Primarlehrer, ein wohlbekanntes Gesicht in Hölstein.

Aufmerksam lauschten wir zunächst dem Vogelgesang in der Dunkelheit und staunten, wie viele Vögel wohl jeden Tag genau so früh aufstehen wie wir an jenem Morgen! Spätestens als wir unseren Spaziergang durchs Dorf antraten, wurde klar, wie viel Herr Waldner über Vögel Bescheid wusste. Wann immer jemand einen Vogel erblickte, konnte uns Herr Waldner zugleich dessen Namen nennen und zeigte ihn uns in seinem tollen Buch, auf welchem er sogar die dazugehörige Stimmen abspielen konnte!

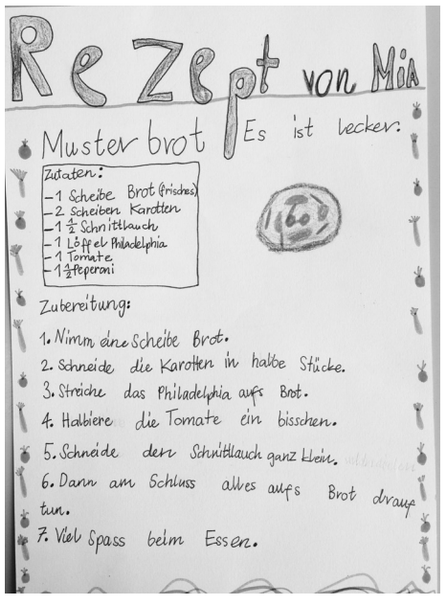
Herr Waldner verriet uns sogar, wo man, wenn auch mit etwas Glück, einen Turmfalken beobachten konnte. Leider wollte er sich an diesem Morgen nicht blicken lassen. Als wir mit der Zeit nicht nur Vögel, sondern auch gelegentliches Magenknurren hörten, zog es uns zurück in die Schule, wo auf uns ein leckeres Frühstück wartete. Toni Waldner luden wir als Dank herzlich dazu ein. Herr Waldner – nochmals vielen herzlichen Dank für das unvergessliche Erlebnis!

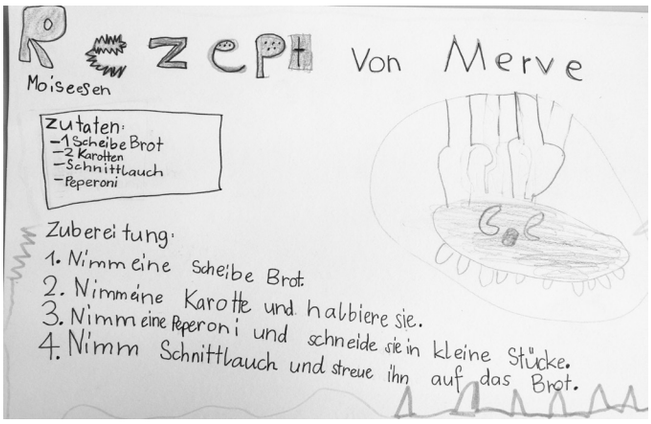
Klasse 2a

Martina Schaub und Tamara Kistler

Die Klasse 2a auf gesunder kulinarischer Reise

Vor den Osterferien haben wir, die Klasse 2a, uns mit dem Essen und Trinken beschäftigt. Wir haben zusammen gekocht und gegessen, Lebensmittel kennengelernt, gesundes Essen von Ungesundem unterschieden und eigene Rezepte aufgeschrieben. Jedes Kind durfte sein eigenes Znünibrot kreieren und danach das eigene Rezept aufschreiben und gestalten. Wir haben uns vor dem Znüni überlegt, was zu einem gesunden Znüni gehört und welche Gruppen der Nahrungsmittelpyramide vertreten sind. Es hat viel Spass gemacht, das eigene Znüni zuzubereiten, das Selbstgemachte zu essen und im Klassenverbund zu geniessen. So schmeckt es noch viel besser!





Jessica: Turnen ist gesund und ich esse am liebsten Äpfel und Bananen.
Mia: Gesundes Essen ist gut, weil es viele Vitamine drin hat. Vitamine geben Kraft.
Melissa: Ungesund ist Rauchen, Cola und Süssigkeiten.
Sascha: Gesundheit bedeutet für mich, fröhlich zu sein und rumtoben zu können.
Aurelia: Sport, Erdbeeren und Schlafen ist gesund.
Sophie: Gesundes Essen ist gut, weil es viele Vitamine drin hat.
Adrian: Ich esse am liebsten Gemüse, Gemüseauflauf, Erbsen und Karotten.
Silay: Gesundheit bedeutet für mich, dass ich fröhlich bin.
Cédric: 7 Gläser Wasser trinken am Tag ist gesund.
Alicia: Gesundes Essen ist gut, weil es keinen Zucker drin hat.
Leon: Caprisonne und Coca Cola ist ungesund.
Anik: Gesundes Essen ist gut, weil es gut tut.
Merve: Schokolade, Cola und Kuchen ist ungesund.
Livian: Gesundheit bedeutet für mich, sportlich zu sein.
Jeremia: Ich trinke am liebsten Milch.
Céline: Gesundes Essen ist gut, weil du Kraft bekommst. Bei ungesundem Essen bekommst du nur für 1 oder 2 Minuten Kraft.
Til: Rauchen, Gamen und Fernsehen ist ungesund.

Wir haben gemerkt, dass nicht nur das gesunde Essen für unseren Körper wichtig ist, sondern auch die Bewegung. Diese darf im Unterricht natürlich nicht fehlen. Bewegungspausen helfen, die Konzentration aufrecht zu erhalten oder wieder zu erlangen, besser fokussieren zu können und uns wohler zu fühlen. Wir legen jeden Tag Bewegungssequenzen ein. Schliesslich haben wir hohe Ziele mit unserem super Vorbild Pippi Langstrumpf. Gerne möchten wir 2 Übungen genauer vorstellen:

Ein-Bein-Stand
Stehe aufgerichtet auf beide Füsse. Suche dir einen Punkt vor dir, der sich nicht bewegt. Versuche diesen Punkt während der Übung immer anzuschauen. Verlagere dein Gewicht auf das linke Bein und hebe den rechten Fuss leicht vom Boden ab. Strecke das Bein nun nach vorne aus. Halte diese Position 10 Sekunden lang. Schüttle den ganzen Körper aus und mache dasselbe mit dem anderen Bein. Wer sich traut, darf das Ganze mit geschlossenen Augen versuchen.

Grüezi-sagen
Stehe aufgerichtet auf beide Füsse. Nimm die linke Hand hinter den Rücken. Die rechte Hand geht über die rechte Schulter hinter den Rücken. Versuche die beiden Hände zusammen zu führen, so dass sie sich begrüssen können. Mache dasselbe mit der linken Hand über der linken Schulter.

Viel Spass beim Ausprobieren der Übungen.

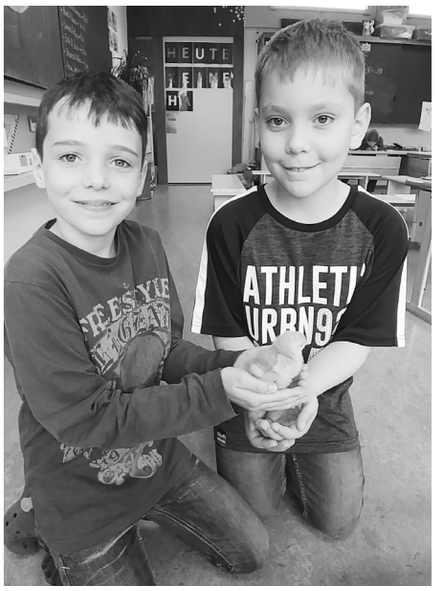
„Man soll dem Leib etwas Gutes bieten, damit die Seele Lust, hat darin zu wohnen.“
(Winston Churchill, englischer Politiker)

Klasse 2b

Sigrid van Hoogevest

„Gügerügüüü… *Hust, Hust,Hust*…“,
so wurde die Klasse 2b nach den Sportferien von Herbert, dem neuen Gast, begrüsst. Herbert ist ein Hahn und da er keine Freude mehr am täglichen frühen Aufstehen und Krähen hatte, entschied er sich dafür, der Klasse 2b einen Besuch abzustatten und es sich inmitten des Klassenzimmers in einem Nest gemütlich zu machen.

Zusammen mit Herbert, entdeckte die Klasse alles rund um das Thema "Vom Ei bis zum Huhn". Es wurde ein Expertenheft erstellt und eine interessante Lektüre von Hanna Johansen und Käthi Bhend, mit dem Titel "Vom Hühnchen, das goldene Eier legen wollte" gelesen. Zudem wurden die verschiedenen Haltungsformen wie Bio-, Freiland-, Kleingruppen-, Boden- und Volierenhaltung und deren Unterschiede an der Wandtafel festgehalten. Ein weiterer Höhepunkt waren 18 Eier, die von den Schülerinnen und Schülern "ausgebrütet" wurden. Regelmässig mussten die Eier mit Wasser besprüht und gedreht werden, damit das heranwachsende Küken nicht an der Eierschale kleben bleibt. Nach einigen Tagen war es soweit und aus den Eiern schlüpften 12 gesunde Küken. Ein tolles Erlebnis für die Kinder, die zu richtigen "Hühnerexperten" geworden sind. Spannende 4 Wochen und das nächste Thema wird bereits mit grosser Freude erwartet. Danke Herbert!



Klasse 3a

Rebekka Lüdin

Pippi macht ein Fest

Endlich war der Tag gekommen - am 5. April war es soweit. Alle waren gut ausgerüstet und bereit für den bevorstehenden Ausflug. Die Klasse 3a machte sich kurz nach 8.30 Uhr auf den Weg zur WB-Station. Die WB brachte uns pünktlich zur Station Bad Bubendorf. Nach kurzer Wartezeit durften wir noch für wenige Minuten in den Bus bis zur Haltestelle Bubendorf Zentrum steigen. Nachdem wir zu Fuss die hintere Frenke via Brücke überquert hatten und ein paar Treppenstufen hochgestiegen waren, erreichten wir bereits unser Ziel.

Im modernen Gebäude der Mehrzweckhalle Bubendorf wartete etwas Spannendes auf uns – eine ausgeschmückte Einleitung der Instrumentenpräsentation der Musikschule beider Frenkentäler. Nachdem sich bereits einige Klassen hineinbegeben hatten, steuerten auch wir die Mehrzweckhalle an. Eine Dame wies uns den Platz in einer der hintersten Reihen zu. Auf der Bühne sassen bereits viele Musiker mit ihren unterschiedlichen Instrumenten. Ganz gespannt schauten die Kinder, ob wohl der eigene Instrumentallehrer auch dort war.

Nach etwa zehn Minuten Wartezeit ging es dann los. Die Pippi Langstrumpf-Handpuppe wandte sich ans Publikum, an die Sprecherin und an die Musiker. Es ging los

mit der Reise durch einen kleinen Teil der Welt der Instrumente. Immer wieder spielten verschiedene Instrumente oder Instrumentengruppen das „Pippi Langstrumpf Lied“. Vom Klavier über das Euphonium bis hin zur Harfe waren viele Instrumente vertreten. Musik für die Ohren!

Die Pippi-Handpuppe zeigte sich sehr freudig und interessiert. Sie konnte es kaum erwarten, endlich alle Instrumente auf einmal zu hören. Sie wurde nicht enttäuscht und auch wir als Zuschauer freuten uns auf das grosse Abschlusslied welches unter dem Motto „Pippi macht ein Fest“ stand.

Mit tosendem Applaus belohnten die Zuschauer die Musiker und Pippi für ihr Werk. Was für ein toller Auftritt! Nachdem sich die bunte Menge von Kindern und Erwachsenen wieder aus der Halle begeben hat, assen wir das wohlverdiente Znüni und spielten noch ein bisschen auf dem Pausenplatz. Als die letzten Bissen des Znünis vertilgt waren, starteten wir unsere Wanderung in Richtung Hölstein. Diese führte uns zuerst über den Murenberg bis zum Naturschutzgebiet Wildenstein. Nach einer Weile machte sich langsam der Hunger bemerkbar. Also legten wir bei einem Rastplatz im Wald die Mittagspause ein. Zum Abschluss des Lunches offerierte eine Schülerin der Klasse selbst gebackene Muffins. Mmmmh!

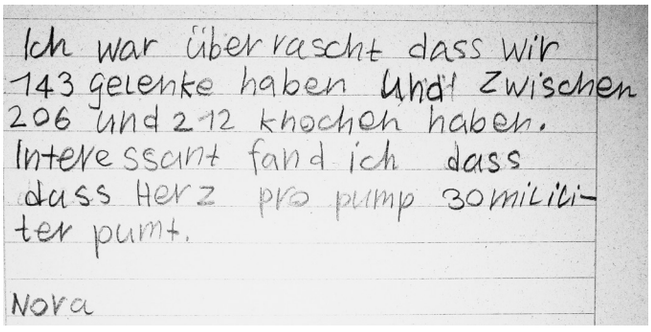
Mit vollen Bäuchen und zufrieden nahmen wir ein nächstes Stück unseres Nachhauseweges unter die Sohlen. Es wurde gesungen, gelacht, gesprochen, gehänselt und gerätselt. Schon bald war die Gemeinde Lampenberg in Sicht. Von dort aus würde unsere Wanderung nicht mehr allzu lange dauern. Nun wartete noch der Abstieg des Gugens auf uns. Müde aber glücklich erreichten wir am Ende das Schulhaus Holde. Als Abschluss dieses Ausfluges durften wir noch den Pippi Langstrumpf-Film „Pippi geht von Bord“ schauen.

Klasse 3b

Sandra Ballmer und Angela Holzer

Interessantes rund um den Körper

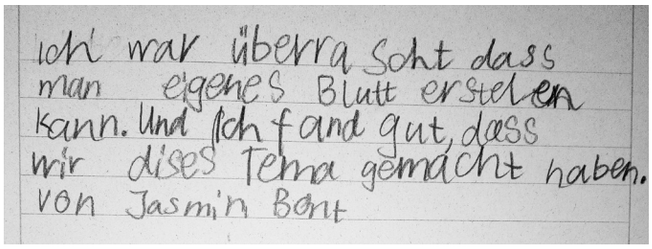
Der kleinste Muskel in unserem Körper ist nur 3 Millimeter lang. Das Herz schlägt ungefähr 33 Millionen Mal im Jahr. Wir haben zwischen 88'000 und 150'000 Haare auf dem Kopf. Und unsere Fingernägel? Die wachsen etwa 25 Meter während unseres ganzen Lebens. Während dem Thema „menschlicher Körper“, welches wir nach den Fasnachtsferien im Unterricht behandelten, brachten uns Zahlen wie diese fast gar nicht mehr aus dem Staunen. Wie ist es möglich, dass der Körper so viel gleichzeitig leisten kann? Wie ist es möglich, dass der Körper „stärker“ als die beste Maschine ist?



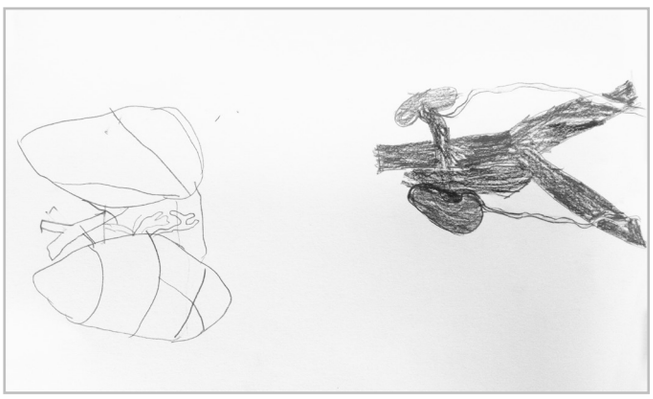
Ich war überrascht dass wir
143 gelenke haben und zwischen
206 und 212 knochen haben.
Interessant fand ich dass
dass Herz pro pump 30mililiter
pumt.

Nova

Wir starteten das Thema, indem wir uns auf Packpapier legten und unsere Umrisse aufzeichneten. Bereits dabei wurde uns bewusst, dass wir alle ziemlich unterschiedlich aussehen. Nachdem wir uns ein bisschen vertiefter mit den Organen beschäftigt hatten, zeichneten wir einige davon ab und klebten diese auf „uns“. Ganz viele von uns wählten die Gallenblase. Da sie aussieht wie eine Birne, war sie einfacher zu zeichnen als zum Beispiel das Herz oder die Lunge.

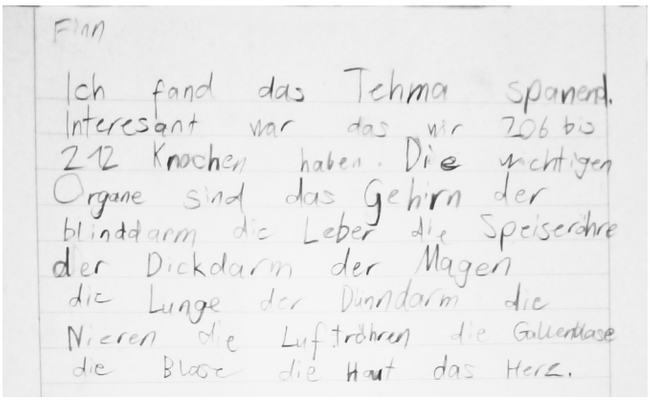

Ich war überra Scht dass
man eigenes Blutt erstellen
kann. Und Ich fand gut, dass
wir dises Tema gemacht haben.
von Jasmin Bont

Unser Herz pumpt bei jedem Schlag etwa 30 Milliliter Blut. In einer Minute pumpt es insgesamt drei Liter durch den ganzen Körper! Wir probierten, dieselbe Leistung zu erbringen, indem wir mit einer Espressotasse versuchten, drei Liter Wasser von einer Schüssel in die andere zu schütten. Keiner von uns schaffte dies in nur einer Minute...! Unser Herz leistet dies unser ganzes Leben lang, dies brachte uns wirklich zum Staunen! Wir stellten auch Kunstblut her. Die Mischung aus Mehl,



roter Lebensmittelfarbe und Kakao sah zum Teil ziemlich echt aus. Und naschen konnten wir ebenfalls noch etwas davon. Wir stellten uns vor, wie es wäre, wenn unser Blut wirklich aus diesen Zutaten sein würde. Dann wären Verletzungen gar nicht mehr so schlimm! Um die Leistung der Lunge zu testen, pusteten wir in ein Plastiksäckli und versuchten, dies zu halten. Unser stärkster Schüler konnte dies während 20 Sekunden! Bei einer Atemmeditation fanden wir heraus, dass wir alle zwischen 20 und 25 Mal in der Minute atmeten.

Zuletzt beschäftigten wir uns mit den verschiedenen Gelenken. Wir versuchten, ein Modell eines Kugelgelenkes mit verschiedenen Materialien nachzumachen. Ausserdem probierten wir mit Röhren, wie es wäre, wenn wir keine Gelenke hätten. Dann würden sich die Menschen wirklich komisch bewegen müssen!


Finn

Ich fand das Tehma spanend.
Interesant war das wir 206 bis
212 Knochen haben. Die wichtigen
Organe sind das Gehirn der
blinddarm die Leber die Speiserohre
der Dickdarm der Magen
die Lunge der Dünndarm die
Nieren die Luftröhren die Gallenblase
die Blase die Haut das Herz.

Zum Thema „menschlicher Körper“ gäbe es noch ganz viel mehr zum Entdecken. Doch wenn wir den ganzen Körper thematisieren möchten, dann würde dies wahrscheinlich die ganze Primarschulzeit dauern. Deshalb verliessen wir das Thema nach einigen Wochen und gingen weiter zu den Kaulquappen und Fröschen.

Klasse 4a

Sarah Schmid

Forscher in Natur und Technik

Wir sind: Entdecker von Wurmkothaufen

Im NMG-Unterricht behandelten wir 4. Klässler während vier Wochen das Thema Boden. Dabei lernten wir den Aufbau des Bodens kennen und machten Bekanntschaft mit den unterschiedlichsten Bodenbewohnern. In unserem Schulzimmer beherbergten wir zwei Zylinder voller Erde, in denen sich mehrere Regenwürmer tummelten. So konnten wir sie beim Buddeln ihrer Gänge beobachten, ohne sie dabei zu stören. Auch untersuchten wir ihre Fortbewegungsweise und waren fasziniert, wie es sich anfühlt, wenn ein Regenwurm über die eigene Hand kriecht. Spannende Informationen erhielten wir zusätzlich über die Internetseite «www.bodenreise.ch», wo wir eigenständig mehrere Missionen absolvierten und uns so neues Wissen aneignen konnten. Auf der Exkursion waren wir dann Alle voller Eifer dabei und suchten nach Regenwürmern, Asseln oder sogar Spinnen.

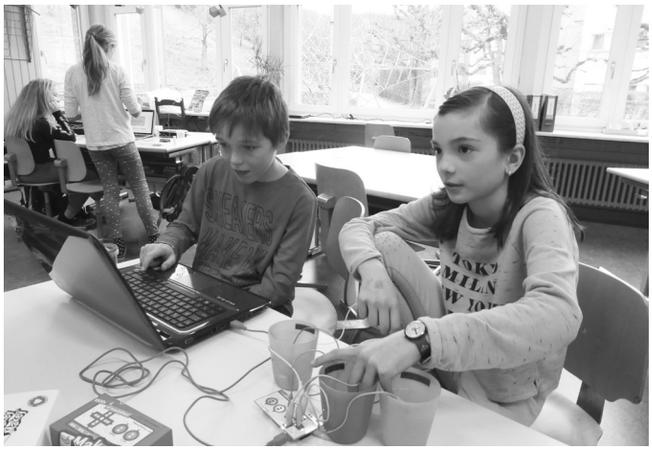
Werde selber zum Forscher

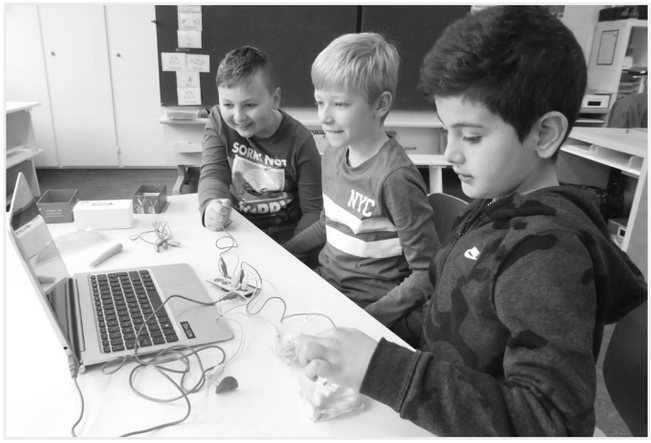
Experiment Bodentiere sammeln

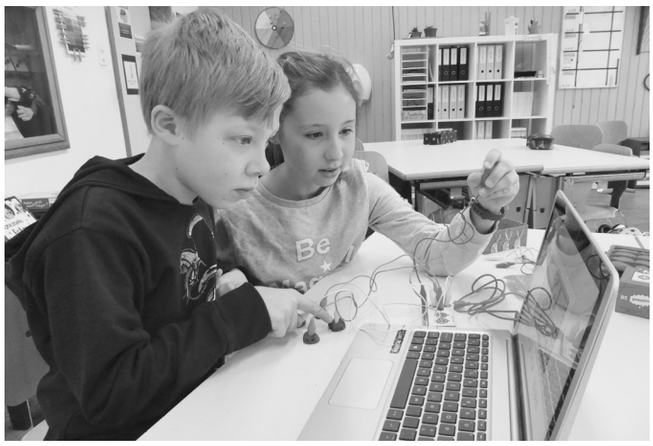
1. Hole in einem lichtundurchlässigen Gefäss eine Bodenprobe mit Laub. Achte darauf, dass sie nicht austrocknet oder mehrere Stunden stehen bleibt.
2. Wickle das Einmachglas mit schwarzem Papier ein, so dass es im Glas möglichst dunkel ist.
3. Stelle den Trichter ins Einmachglas und lege ihn mit Drahtgeflecht oder mit der Siebkelle aus.
4. Streue nun die Bodenprobe auf das Drahtgeflecht.
5. Richte die Lampe aus etwa zwanzig Zentimetern Abstand auf die Bodenprobe.
6. Nach mindestens einem halben Tag wickelst du das schwarze Papier vom Glas. Was entdeckst du auf dem Boden des Glases? Suche nach einer Erklärung.
7. Betrachte deine Fundobjekte mit der Lupe, der Becherlupe oder unter dem Binokular. Kannst du einige davon benennen?
8. Zähle, wie viel du von jeder Art Sorte finden kannst und schreibe es auf.

Wir sind: Erfinder der Karottentastatur

Auch im Informatikunterricht waren wir als Forscher unterwegs. Mit dem «Makey-Makey-Set», einer externen Platine, können nämlich durch die richtige Verkabelung jenste Dinge plötzlich zu Computertasten werden. Alle leitfähigen Dinge, so haben wir erforscht, funktionieren nämlich mit Hilfe von «Makey-Makey» als Tastatur. Wir untersuchten Papier, Wasser, Draht, Holz, Früchte und vieles mehr, um festzustellen, welche Materialien Strom leiten und somit zu funktionstüchtigen Tasten werden können. Dann bauten wir Tastaturen aus Knete, Karotten oder gar mit ganzen Personen und verbanden sie mit der «Makey-Makey»-Platine. Mit diesen selbtgebauten Tastaturen, resp. Pfeiltasten, ist es uns nun sogar möglich, verschiedenste Computerspiele zu bedienen. Mittels «Makey-Makey» haben wir forschend Dinge verkabelt und, ohne es wirklich zu realisieren, wichtige physikalische Phänomene entdeckt.







Material:

- ein lichtundurchlässiges Gefäss
- ein Trichter
- eine Tischlampe
- ein Stück Drahtgeflecht oder eine Siebkelle
- ein Einmachglas
- schwarzes Zeichnungspapier und Klebstreifen
- eine Lupe oder ein Binokular
- ein Pinsel

Quelle: Bodenreise.ch

Klasse 5a

Timo Weber

Der Legoprojekttag

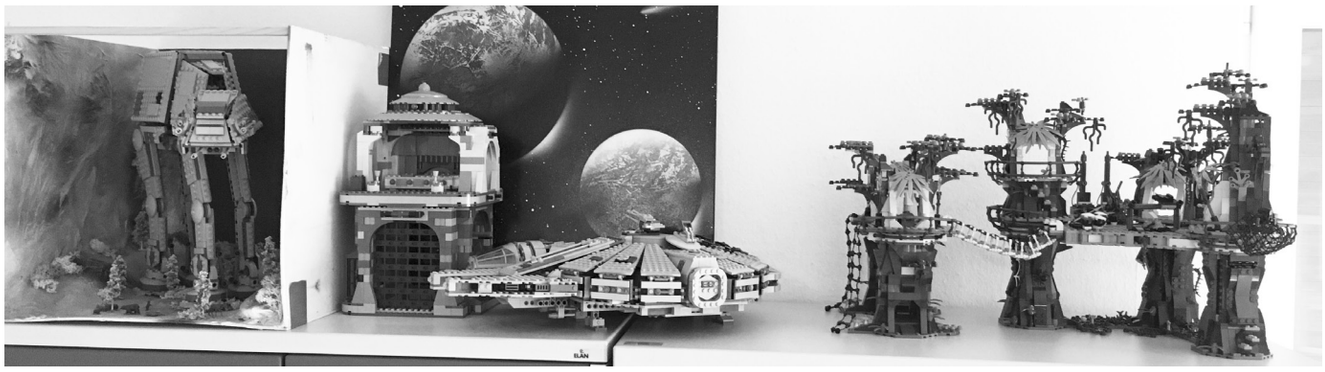
An einem schönen Dienstagmorgen kam Herr Weber mit unglaublich vielen Kisten und Taschen ins Klassenzimmer. Wir hatten einen Projekttag zum Thema Lego und durften den ganzen Tag Legomodelle zusammenbauen. Wir befanden uns sprichwörtlich im Legohimmel.

Wir bauten das Ewok Village, den Millenium Falken, das Herr der Ringe Elfenschiff, Jabbas Palast, der Rat von Elrond und noch vieles mehr. Falls wir die originalen Bauanleitungen nicht fanden, suchten wir im Internet die Anleitungen und begannen zu bauen. Oft mussten wir die Legosteine suchen und in den Kisten wühlen. Am Ende tauchte der gesuchte Stein aber immer irgendwo auf. Im Legofieber verflog der Tag. Einige Kinder aus unserer Klasse gingen im Spar einkaufen und bereiteten das Abendessen vor. Es gab Hamburger mit Pommes und Salat. Es war köstlich.

Nach dem Essen durften wir weiter Lego bauen oder nach draussen ins Freie gehen und uns bewegen. Einige schauten sich am Abend den Film “Pixels” an. Fünf hatten noch nicht genug und bauten kreativ weiter. Nach gut einer Stunde machten wir eine Pause und assen Dessert. Wir hatten ein richtiges Buffet mit diversen Kuchen und Fruchtspiessen. Legobauen macht nämlich hungrig. Es hat dennoch für die Pause am nächsten Morgen gereicht.

Um 21 Uhr neigte sich der Projekttag dem Ende zu und wir gingen erschöpft nach Hause.

Vielleicht schaute das eine oder andere Kind, vor dem ins Bett gehen, in seine Legokiste und überlegte beim Einschlafen, was es als nächstes aus Legosteinen erschaffen könnte.



Menu

Menu
- Hamburger mit Salat
im Foodhaus der

Klasse 5b

Manuela Tschirky und Stefan Kränzle

Freitags-Tagesschule in der Klasse 5b

Der Freitag ist bei uns immer ein besonderer Tag. Am Morgen arbeiten wir individuell an unseren Arbeitsplänen weiter, welche wir in unserem Klassen – Notizbuch auf OneNote haben. Dort sehen wir auf einen Blick, welche Arbeiten zu erledigen sind, was freiwillig gemacht werden kann, finden die Links zu benötigten Materialien und können dort auch abhaken, was wir schon gemacht haben. Jeder kann selber wählen, was er/sie wann erledigt. Ein Kind ist jeweils für das Menu zuständig, welches wir für das Mittagessen in der Schulküche kochen. Zuständig-Sein bedeutet: Das Menu aussuchen und mit Frau Tschirky besprechen, eine Einkaufsliste schreiben, Preise schätzen, im Spar die Preise aufschreiben und ein Budget erstellen. Je nach Preisen wird das Menu dann eben angepasst oder aber einzelne Zutaten an anderen Orten eingekauft. Vor dem Mittag beginnen einige Kinder mit dem Kochen, die anderen stossen um zwölf dazu und gemeinsam wird alles fertiggestellt.

Das gemeinsame Essen ist immer sehr gemütlich, es wird viel erzählt, gelacht und es geht sehr friedlich zu und her. Nach dem Essen kümmert sich die Hälfte der Klasse um den Abwasch und die andere Hälfte darf draussen oder im Schulzimmer etwas spielen. Am Schluss gehen wir dann nochmals ins Schulzimmer und arbeiten noch ein bisschen weiter an unseren Plänen.

Mmh – die Hamburger sind fein!

Für das Kind, welches für das Menu zuständig ist, ist die Arbeit damit aber noch nicht zu Ende. Es muss in den nächsten Wochen mit Excel eine Abrechnung erstellen. Damit das gelingt, müssen zuerst ein paar Vorbereitungsübungen mit Excel erledigt werden. Am Schluss liegt eine saubere Abrechnung vor, die Kinder haben viel gelernt über die die Organisation eines gemeinsamen Mittagessens, können planen, budgetieren und lernen vor allem, was die einzelnen Lebensmittel kosten.

Manchmal kochen wir aber auch nicht. Dann nehmen alle ein Picknick mit in die Schule und dieses essen wir gemeinsam und arbeiten danach noch etwas in unserem Schulgarten (falls das Wetter es zulässt...) Das gemein-

Kochen 22.3.2019

Zutaten	Menge	Preis CHF	Geschäft
Eier	2 Stück a 6 Eier	5,90	Lidl
Eisbergsalat	2 Stück	2,20	Spar
Geschirrspüler	1L	1,50	Spar
Gurken im Glas	1 Stück	1,49	Lidl
Halbrahm	1 Stück	1,19	Lidl
Hamburgerbrötchen	4 Stück	5,96	Lidl
Haselnuss gemahlen	2 Stück	4,58	Lidl
Himbeersirup	1L	2,10	Spar
Kalbshackfleisch	1,5kg	27,00	/
Karotten	1 Stück	1,40	Spar
Käse für Burger	2 Stück	4,98	Lidl
Ketchup	400ml	1,75	Lidl
Kochbutter	1 Stück	2,69	Lidl
Kristallzucker	1 Stück	0,89	Lidl
Maggi Würze	250g	2,89	Lidl
Maizena Maisstärke	1 Stück	1,89	Lidl
Mayonnaise	2 Stück	2,18	Lidl
Olivenöl	1L	4,09	Lidl
Paniermehl	1 Stück	0,69	Lidl
Peterli	3 Stück a 20g	3,60	Spar
Plastikbeutel	1 Stück	0,05	Spar
Salatgurke	1 Stück	1,30	Spar
Salatkräuter	1 Stück	1,89	Lidl
Schokolade Bitter	2 Stück	2,98	Lidl
Schokolade Edelbitter	2 Stück	2,98	Lidl
Senf mild	1 Stück	0,85	Lidl
Senf scharf	1 Stück	0,85	Lidl
Speisesalz	1 Stück	0,95	Lidl
Süsmais	180g	0,80	Spar
Tomaten Rispen	1 Stück	0,80	Spar
Zwiebel	1 Stück	0,35	Spar
Gesamt:		92,77	
Abgerundet:		92,75	
Anzahl Personen		14	
Pro Person:		6,63	

Beim Vorbereiten des Pizzateiges

same Picknick kann man auch bestens in den Englischunterricht integrieren, indem wir zum Beispiel den anderen auf Englisch erklären, was wir alles dabeihaben. So werden fast nebenbei auch sehr viele neue Wörter aus einem ganz neuen Bereich kennengelernt.

Wir Lehrpersonen schätzen es sehr, dass die Kinder über Mittag bleiben und wir gemeinsam etwas machen. Die Klasse ist eng zusammengewachsen als Gruppe, seit wir dies so handhaben. Es ist jeweils ein gelungener Abschluss einer Schulwoche und bietet unheimlich viele Lernfelder, die wir sonst nicht erleben könnten!

Klasse 6a

Urs Baumgartner

Die Sechstklässler bedanken sich:
Ade und auf Wiedersehen!

Die Klasse 6a verabschiedet sich, hält Rückblick und blickt auf die Zeit in der Oberstufe (aus Texten der Schülerinnen und Schüler zum Thema „Mittelstufe ade!“, ausgewählt vom Klassenlehrer Urs Baumgartner):

Unsere Klasse war manchmal sehr laut und wild, doch eigentlich sind wir eine normale Klasse. Wir sind einfach viele Personen. Der Übertritt in die Sekundar ist für mich nicht gerade leicht, weil unsere Klasse sich trennt. Auch habe ich erfahren, dass der Unterricht in der Oberstufe schwerer wird, man viele Tests und wenig Freizeit hat. **Ajayi**

Die Jahre waren mehrheitlich toll und ich hatte viel Spass. Jetzt hat sich die Klasse weiterentwickelt. Ich freue mich auf die Sekundarschule, weil wir dort nach Leistung eingestuft worden sind. Ich bin gespannt auf die Klasse, die aus Kindern besteht, die alle auf dem gleichen Niveau sind. **Florian**

Die Jahre in der Mittelstufe waren sehr toll. In den Pausen der ersten zwei Jahren wurde Fussball gespielt, in den Pausen später wurde oft Tischtennis gespielt. Ich freue mich auf die Oberstufe, aber ich will nicht so früh aufstehen, weil ich dann am Morgen immer so müde bin. Aber ich denke, die Oberstufe wird ok. **Lenny**

In der Mittelstufe war es toll, lustig, cool. Also in der 4. Klasse haben wir uns oft gestritten, nicht gemocht und sind nicht gut miteinander ausgekommen. In der 5. haben wir uns ein bisschen mehr verstanden und in der 6. Klasse sind wir fast alle gute Freunde geworden. In der Schule sind wir oft laut, aber nicht oft leise, aber stets hilfsbereit und nett. Ich finde es toll, dass wir vieles in der Schule lernen können. **Shanika**

Ich werde die Primarschule sehr vermissen, weil ich habe die Stunden sehr cool gefunden. Auch die Pausen fand ich megatoll, es gab mega viele Spielzeuge. Unser Schulzimmer fand ich ein bisschen klein für so viele Schüler. Wir haben uns positiv entwickelt, sind netter geworden und man kann uns mehr vertrauen. **Roman**

In der 1. Klasse war ich in Basel. Dort war es toll, aber hier ist es besser. **Sajeev**

Zukunft Oberstufe: Neue Freunde finden! Viel lernen! Gute Noten schreiben! Es wird schwieriger! **Dora**

Unsere Klasse hat sich sehr gut entwickelt, wir vertrauen uns mehr. Unsere Klasse ist sehr lustig, nett und sehr laut. Das Zimmer ist sehr gross und es hat genug Platz für alle 24 Kinder und einen Lehrer. Die Lehrpersonen sind sehr nett. **Simon**

Die Jahre in der Mittelstufe waren gut zum Lernen und für das Können. Wir sind vom Rüebmatt zum Holde 2 und dann zum Holde 1 gezügelt. Wir hatten in der Pause genügend Zeit für das Essen und Spielen. Ich möchte, dass unsere Klasse weiterhin Freunde bleiben. **Elia**

Das Jahr, das ich jetzt hier war, war sehr toll. Unsere Klasse ist aufgedreht und immer gut gelaunt. Ich finde das Schulhaus sehr toll, aber das Zimmer ist meiner Meinung nach ein wenig zu klein. Meine Erwartungen in der Oberstufe: Wieder eine nette Klasse. **Leo**

Die Jahre in der Mittelstufe waren toll. Unsere Klasse hält mehr zusammen, wir haben viele Beziehungen zu anderen Klassen. In der Pause tobt sich unsere Klasse aus. Ich erwarte von der Oberstufe, dass ich einen guten Beruf lernen kann. **Timo**

Die Jahre in der Mittelstufe waren sehr toll. Unsere Klasse ist laut, aber auch kreativ und sportlich. Unser Schulhaus ist toll, mit einem Ping-Pong Tisch. In unserer Klasse spielen fast alle Tischtennis. Die Lehrpersonen sind alle hilfsbereit und nett. Ich finde es toll, in die Oberstufe zu gehen, weil mein Bruder und meine Fussballkollegen da hingehen. **Atushan**

Die Jahre in der Mittelstufe waren toll und aufregend, der Unterricht meistens spannend. Meine Klasse hat viel Energie, ist sehr lustig und für fast jeden Spass zu haben, wir sind aber auch eine unruhige Klasse. Ich denke, die Lehrpersonen freuten sich immer, wenn sie nach einer anstrengenden Woche ins Wochenende konnten. Ich freue mich auf Oberdorf, weil ich dort etwas Neues entdecken kann. Ich werde meine Klasse sicher vermissen, aber man sieht sich in Oberdorf wieder, in den Pausen oder um 12 Uhr oder vielleicht in der Waldenburgerbahn. Ich bin noch nicht nervös, aber später kommt das, denke ich, schon noch. **Lana**

Wir haben uns gut entwickelt. In der 1. Klasse waren Mädchen und Jungs getrennt unterwegs, jetzt sind alle mit allen. Natürlich sind wir älter und grösser geworden. Es passiert jeden Tag etwas Lustiges. Früher haben wir Äffchen und Verstecken gespielt, in der 6. Klasse spielten wir Tischtennis und immer noch Verstecken. Ich bin ganz wenig nervös wegen der Oberstufe. Ich glaube an mich, dass ich es schaffen werde. Ich werde die Klasse vermissen. **Damla**

An jeder Schule geht es rauf und runter, manchmal hat man Spass und manchmal nicht – so ist das im Leben. In Frenkendorf hatten wir einen sehr grossen Pausenplatz. Als ich in Hölstein den Pausenplatz sah, war ich enttäuscht. Doch wenn man so gute Freunde um sich hat, spielt der Pausenplatz keine Rolle mehr. An unserem Lehrer Herr Baumgartner schätzen wir die Umgangsform mit den Kindern sehr und wie gut er die Sachen erklären kann. Er kann manchmal streng zu uns sein, doch so lernen wir besser, was am Schluss wichtig ist. Ich freue mich auf die Oberstufe, weil wir das Thema Berufswahl durchnehmen werden. Wir werden verschiedene Berufe anschauen, das wird sicher viel Spass machen. **Erza**

Die Schulzeit war sehr gut und toll zusammen mit meinen Freunden. Am besten waren die Klassenfahrten und das Skilager. **Justin**

Ich finde die Klasse lustig, toll und laut, aber das macht nichts, weil wir sowieso 24 Schülerinnen und Schüler sind. Ich finde, wir alle haben gelernt, dass wir eine „echte" Klasse sind. Wir fanden es immer toll, wenn Frau Sperisen zu uns kam und uns bei Mathematik, Deutsch und noch beim Lesen half. Bei Frau Schmid in der 4. Klasse fand ich es voll cool, das mit dem Klassenrat, Thermometer, Klatschrythmus und Tageskalender. Bei Frau Van der Linden fand ich es toll, dass wir einen Turnsack nähen konnten. Bei Frau Gusset fand ich es toll, dass wir viel bei ihr lernen konnten. Bei Herrn Baumgartner fand ich es toll, lustig und cool, weil er immer wieder Witze macht und immer „Cool bleiben" sagt. Eigentlich fand ich aller Lehrerinnen und Lehrer nett. Ich werde alle meine Freunde vermissen. **Sara**

Ich verbrachte die Mittelstufe in Hölstein. In der 4. Klasse hatte ich Frau Schmid. Es war ein tolles und spannendes Jahr. In der 5. Klasse hatte ich Herrn Sperisen. Er hatte jedoch ein Burnout und es kam Herr Baumgartner. Wir hatten ein lustiges Jahr. Die Mittelstufe war cool, lustig und einfach toll! Ich freue mich sehr auf die Sekundarschule, weil ich Neues lernen will. Die Sekundarschule wird mir sicher Spass machen! **Lynn**

Ich habe in der Mittelstufe sehr viel gelernt. Ich werde probieren, mir in der Oberstufe sehr viel Mühe zu geben. Obschon ich traurig bin, jetzt alle zu verlassen, die ich schon so lange kenne. **Sarina**

Ich finde, es war toll in der Mittelstufe. Ich freue mich nicht so auf die Oberstufe, weil ich meine Klasse vermissen werde. **Mathéo**

Alle Lehrer, die wir hatten, haben uns verschiedene nützliche Dinge beigebracht, wie zum Beispiel Frau Schröter, Frau Wyss und Frau Van der Linden: Handarbeit! Und nun ist Schneiderin mein Traumberuf geworden. **Michelle**

Die sechs Jahre an der Primarschule waren cool und toll. Die Momente, die wir als Klasse unternommen haben, waren sehr lustig. Wir haben Vieles zusammen erlebt, zum Beispiel in den Turnstunden oder auf den Schulreisen. Es war super! **Lara**

Als Klasse sind wir sehr zusammen gewachsen, haben Vieles erlebt, sehr viel Positives aber auch Negatives, was zu einer Klasse gehört. Bei den meisten Lehrpersonen konnten wir viel lernen, aber auch Spass haben. **Vanessa**

Schulfest

Cornelia Spinnler

Was für eine Aufregung! Am 30. November 2018 fand in der Rübmatthalle ein grosses Schulhausfest zu Gunsten des Skilagers 2021/22 statt. Unsere beliebten Skilager sind glücklicherweise weiterhin durchführbar, auch dank der grosszügigen finanziellen Unterstützung der Gemeinde Hölstein. So wollten auch wir ein Zeichen setzen, um die Skilagerkasse wieder auf Vordermann zu bringen!

Das Skilager-Küchenteam unter der Leitung von Frau Frieda Gasser sorgte wiederum für das leibliche Wohl. Feine Älplermaggeroni mit selbstgemachtem Apfelmus wurden serviert, die 6. Klasse bot zudem ein verführerisches Kuchen- und Dessertbuffet an und die Tombola der Klasse 3b war Ende des Abends total ausverkauft! Die Klassen haben im Vorfeld fleissig gebastelt, gemalt, gewerkt und gebacken und endlich konnten die wunderschönen Kunstwerke und Kreationen unters Volk gebracht werden. An den vielen, bunten Marktständen gab es für jeden Besucher was Tolles zu kaufen, die jungen Verkäufer hatten alle Hände voll zu tun und so manches interessantes Gespräch entstand zwischen Jung und Alt.

In der Bürgerstube konnten sich die kleineren Kinder auf der Herbstmesse umhertummeln, auch der Schminkstand in der Bibliothek wurde rege besucht, trotz langer Wartezeiten war auch da eine ganz fröhliche und friedliche Stimmung.

Die Attraktion des Abends war sicher die gruselige Geisterbahn der Sechstklässler. Heieiei! So mancher unheimliche Schrei ertönte, Gänsehaut war garantiert- es war einfach genial!

Ein gigantischer Showblock auf der Festbühne durfte natürlich auch nicht fehlen. Die beiden 2. Klassen haben gesungen, gerappt und getanzt, sogar ein Mundharmonika-Konzert wurde dargeboten. Beim Singen des Savogniner Skilagerliedes sangen alle Skilager-Teilnehmer kräftig mit und so manche Erinnerung an das vergangene Lager kam hoch. Die Klasse 5b versteigerte gegen Schluss des Abends ihre selbstgemalten, wunderschönen Hundertwasserbilder - ein wunderbarer Abend fand seinen Abschluss und viele müde, aber zufriedene Kindergesichter machten sich wieder auf den Heimweg.

Unserem Hauptorganisator Herrn Timo Weber gebührt an dieser Stelle nochmals grossen Dank. Unglaublich, was er immer auf die Beine stellt!

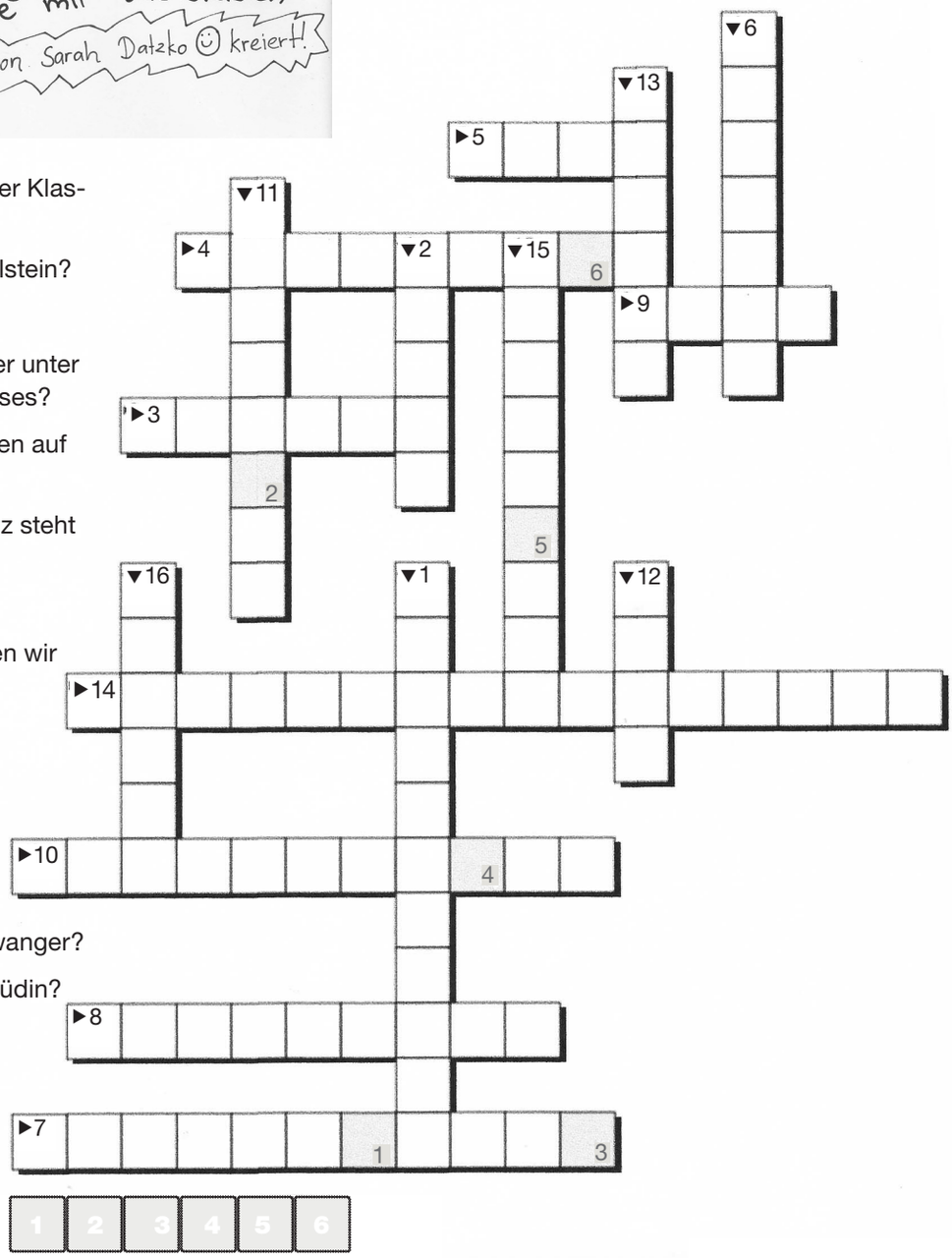
Und danken möchten wir natürlich auch nochmals allen Festbesuchern für die grossartige und vielfältige Unterstützung. Wir konnten einen riesengrossen Batzen für die Skilagerkasse erwirtschaften und freuen uns bereits jetzt auf das nächste Skilager.

KNACKNUSS

Sarah Datzko, Klasse 3a

Hallo! seit ihr bereit die diesjährige Knacknuss zu knacken? ich sage euch, es ist nicht gerade einfach. Es sind, wie immer Fragen rund um die Schule, das Dorf und die Lehrer. Also, an die Stifte, Fertig Looos! Achtung! wenn die Antworten Zahlen sind, bitte mit Buchstaben schreiben. Das Rätsel wurde von Sarah Datzko ☺ kreiert!

1. Wie heisst die Schülerzeitung der Klasse 5b?
2. Was ist das Wappentier von Hölstein?
3. Unser Bach
4. Welche Vögel brüten im Sommer unter dem Dach des Holdenschulhauses?
5. Wie viele Kastanienbäume stehen auf dem Holdenschulhausplatz?
6. Auf dem Rübmattschulhausplatz steht ein Street...
7. Ab der 3.Klasse haben wir...
8. Nach den Fasnachtsferien haben wir uns 74'045. . . . weit gelesen
9. Wie viele Klassen hat unsere Schule?
10. Herr Baumgartner wohnt in ...
11. Das Wetter am Fasnachtsumzug war...
12. Wie viele Lehrerinnen sind schwanger?
13. Wie heisst das Baby von Frau Lüdin?
14. Alter von Frau Rudin
15. Unser Kanton
16. Vorname von Herrn Kränzle



BanaBox
BRICKLIVE
MINNIE'S CAFE
Die Lieben Sieben
DIE SPIEGELDUFTE
FARMMANIA
MAEL
POOH
LIGHTNING MCQUEEN
CRUZ
POLIZEI
JAKO-O
Nino
Die Lieben Sieben
DIE SPIEGELDUFTE
Julian
Mini Babybel